Jahresbericht 2024

MISSIONSGESELLSCHAFT
BETHLEHEM

Vorwort	**Ludovic Nobel**	**3**
Jahresbericht 2024 des Generaloberen	L. Nobel	4
Jahresbericht 2024 Immensee	M. Jäggi / J. Meili	31
Jahresbericht 2024 Archiv	E. Vetter	39
Jahresbericht 2024 Freundschaftskreis	P. Trutmann	41
Jahresbericht 2024 Verein Missionshaus Bethlehem	J. Wechsler	45
Abkürzungsverzeichnis		51

Impressum
Herausgeber: Missionsgesellschaft Bethlehem (SMB)
Redaktionsteam: Martin Jäggi, Josef Meili, Ludovic Nobel,
Peter Trutmann, Elisabeth Vetter, Josef Wechsler
Korrektorat: Adelaide Belfiglio, Josef Christen
Gestaltung: Büro Nord
Druck und Versand: Im Bethlehem, Infopoint
Auflage gedruckt: 150
Erscheinungsdatum: 5. Juni 2025

Titelbild: Blick auf die Wohnsiedlung Im Bethlehem in Immensee.

IBAN: CH53 0077 7001 5390 3200 5

imbethlehem imbethlehem_ch imbethlehem.ch

Vorwort

Mit Hoffnung in die Zukunft blicken

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts mag uns das Jahr 2024 bereits in weiter Ferne erscheinen, da wir uns mit aktuellen und zukünftigen Projekten beschäftigen. Doch bevor wir das Jahr 2024 endgültig hinter uns lassen, sollten wir noch einmal auf die wichtigsten Ereignisse zurückblicken und sie mit etwas Abstand betrachten.

Auf der internationalen Bühne war das Jahr 2024 geprägt von blutigen Konflikten, sei es in der Ukraine, in Gaza, im Sudan oder im Kongo. Trotz vieler diplomatischer Bemühungen bleibt die Zukunft ungewiss und die Hoffnung wird oft auf eine harte Probe gestellt.

Auch auf der Ebene unserer Missionsgesellschaft und unseres Vereins war das Jahr 2024 geprägt von Ungewissheit und offenen Fragen, sei es bei der Aufnahme neuer Kandidaten, dem Umzug der Pflegestation, der Zukunft der Niederlassung Immensee oder der finanziellen Situation.

Als das Kalenderjahr zu Ende ging, eröffnete Papst Franziskus das Jubiläumsjahr und lud uns ein, Pilger der Hoffnung zu werden, sei es für Menschen in Armut, für Gefangene, für Migranten, für Kranke oder für junge Menschen. In einer symbolträchtigen Geste öffnete der Papst selbst am 26. Dezember 2024 eine «Heilige Pforte» in einem Gefängnis in Rom, damit sie für die Gefangenen «ein Symbol sei, das dazu einlädt, mit Hoffnung und neuem Lebensmut in die Zukunft zu blicken.»

Angesichts der schwierigen Herausforderungen, die vor uns liegen, und angesichts der Fragen oder Zweifel, die in uns aufkommen mögen, lade ich auch uns ein, mit Hoffnung in die Zukunft zu blicken und unser Engagement in unserer Missionsgesellschaft und in unserem Verein mit noch grösserer Überzeugung zu erneuern.

Allen eine gute Lektüre

L. Nobel

Ludovic Nobel, Generaloberer SMB und Vizepräsident VMB

Jahresbericht 2024 des Generaloberen

1 Chronik

Für die Abkürzungen in den nachfolgenden Berichten siehe Abkürzungsverzeichnis auf S. 58.

JANUAR	
10.	Planung Zukunft Torry Niederlassung mit Losinger Marazzi: Sitzung
15.	Generalrat: Sitzung
16.–17.	Strategie VMB 2024-2028: Retraite
18.	Freundschaftskreis SMB: Kerngruppe Sitzung
22.	Generalrat mit Vorstand Verein BMI: Gespräch Generalrat und Stiftungsrat Gymi: Besuch des Gymi, Austausch und Apéro Archiv: Sitzung
24.	Dankesessen des Generalrates an den abtretenden Hausobern Josef Christen mit anschliessendem Besuch des SMB-Archivs in Luzern
29.	Vorstandsausschuss: Sitzung Liegenschaftsausschuss: Sitzung Dienstreise des GO nach Simbabwe
FEBRUAR	
10.	Rückkehr des GO aus Simbabwe
19.	Generalrat: Sitzung Besuch der Fotoausstellung von Br. Fritz Weber zum Thema «Wasser» Ankunft von Jean de Dieu Twagirimana in Torry, Fribourg
21.	Vorstand VMB: Sitzung
MÄRZ	
11.	Archiv: Sitzung
18.	Generalrat: Sitzung
22.	Finanzausschuss: Sitzung
24.	Finanzausschuss: Sitzung
25.	Arbeitsgruppe Missbrauchsfälle: Sitzung Liegenschaftsausschuss: Sitzung
26.	Vorstandsausschuss: Sitzung

APRIL	
1.–13.	Kulturreise GO mit 10 Personen nach Simbabwe
10.	Beginn Einführungsjahr mit 5 Kandidaten in Driefontein
16.	Édouard Sinayobye, Bischof von Cyangugu in Ruanda auf Besuch in Immensee
18.	Freundschaftskreis SMB: Kerngruppe Sitzung
19.	Jean-Marie Vianney Twagirayezu, Bischof von Kibungo in Ruanda auf Besuch in Torry-Fribourg
22.	Generalrat: Sitzung mit Abschiedsapéro von Sonja Marty, Protokollführerin
25.	Jakob Bernet †
29.	Vorstand VMB: Sitzung Archiv: Sitzung
MAI	
4.	Freundschaftskreis SMB: 14. Freundschaftstreffen
6.–10.	SEDOS in Rom: Seminar
13.	Treffen GO mit Hausrat Niederlassung Immensee
16.	Freundschaftskreis SMB: Kerngruppe Sitzung
22.	Generalrat: Sitzung
25.	Generalversammlung VMB Fabien Raharilamboniaina, Bischof von Morondava in Madagaskar zu Besuch in Immensee
27.	Liegenschaftsausschuss: Sitzung Arbeitsgruppe Missbrauchsfälle: Sitzung
28.	Konveniat SMB: Sensibilisierung zum Thema Aufnahme von Kandidaten in Afrika.
JUNI	
3.	Generalrat mit Vorstand Verein BMI: Gespräch Archiv: Sitzung
7.	Finanzausschuss: Sitzung
10.	Generalrat: Sitzung

11.	Vorstandsausschuss: Sitzung
21.	Vorstand VMB: Sitzung
25.	Kleeblatt SMB-COMUNDO: Sitzung in Luzern VOS: Generalversammlung in Olten
JULI	
1.	Studie Missbrauchsfälle in der Kirche: Sitzung GO mit Monika Domann und Marietta Meier, Historikerinnen Konveniat SMB: Information zum Thema Ausbildung neue Kandidaten in Zimbabwe Liegenschaftsausschuss: Sitzung
9.	Redaktionskommission mit GO: Sitzung
19.–30.	Dienstreise GO und GÖK nach Simbabwe
AUGUST	
16.–27.	Rudolf Nyandoro, Bischof von Gweru und Raymond Tapiwa Mupandasekwa, Bischof von Masvingo, auf Besuch in Immensee und Torry, Fribourg.
20.	Vorstandsausschuss: Sitzung
22.	Freundschaftskreis SMB: Grillabend in Immensee
23.	Finanzausschuss: Sitzung
26.	Generalrat: Sitzung
29.	Vorstand VMB: Sitzung
SEPTEMBER	
9.	Redaktionskommission mit GO: Sitzung Archiv: Sitzung
16.	Ankunft von Salvatore Mambou in Torry, Fribourg
24.	Generalrat: Sitzung in Fribourg Testplanung Torry-Fribourg: Partizipativer Prozess mit der Bevölkerung
29.	Zeitliches Versprechen von Joël Mambe: Gottesdienst mitgestaltet vom gemischten Chor von Farvagny (FR)
30.	Vernissage Buch «Korn, das in die Erde fällt»
30.	Arbeitsgruppe Missbrauchsfälle: Sitzung

OKTOBER	
4.	Beginn Einführungsjahr von Jean de Dieu in Torry, Fribourg
7.	Planung Torry-Fribourg mit Losinger Marazzi: Sitzung
10.	113. National Day of Taiwan in Bern
11.	Josef Kuster †
11.–14.	Reise GO nach Rom: Follow-up Kurs für chinesische Priester und Ordensschwestern mit Rita Chen und Peter Baumann
14.	Besuch bei der Kongregation für die Evangelisierung der Völker
15.	Vorstand VMB: Budgetsitzung
21.	Liegenschaftsausschuss: Sitzung Archiv: Sitzung
22.	Generalrat: Sitzung
25.	Resultat Testplanung Torry-Fribourg: Medienkonferenz mit der Stadt in Fribourg
26.	BMI-Verein auf Besuch in Torry, Fribourg
27.	Papias Musengamana, Bischof von Byumba in Ruanda zu Besuch in Torry-Fribourg Freundschaftskreis SMB: 15. Freundschaftstreffen
28.	Generalrat: Sitzung
NOVEMBER	
1.–13.	Dienstreise GO nach Simbabwe
6.	Liegenschaftsausschuss: Sitzung
8.	Finanzausschuss: Sitzung
15.	Vorstand VMB: Sitzung
18.	Generalrat: Sitzung
23.	Freundschaftskreis SMB: Besuch in Fribourg und Kerngruppe Sitzung
25.	Arbeitsgruppe Missbrauchsfälle: Sitzung
29.	Reise GO nach Goa in Indien

DEZEMBER	
2.–6.	MISAL Treffen in Goa
7.	Verein VMB: Generalversammlung
9.	Archiv: Sitzung
10.	Kleeblatt SMB und Comundo: Sitzung in Immensee
15.	Gemütlicher Abend Generalrat: Circus Knie und Abendessen in Luzern
16.	Generalrat: Sitzung
17.	Konveniat SMB: Information zum Thema Ausbildung neue Kandidaten in Zimbabwe
29.	Dienstreise GO nach Simbabwe

2 Die Mitglieder der SMB

2.1 Statistik (31. Dezember 2024)

ASIEN	PRIESTER	BRÜDER	THEOLOGE
Taiwan	1	1	–
AFRIKA	**PRIESTER**	**BRÜDER**	
Simbabwe	3	–	–
Kenia	1	–	
LATEINAMERIKA	**PRIESTER**	**BRÜDER**	
Kolumbien	2	–	–
EUROPA	**PRIESTER**	**BRÜDER**	
Immensee	22	5	1
Torry	2	–	–
Aussenposten	2	–	–
MITGLIEDER INSGESAMT	**PRIESTER**	**BRÜDER**	
	33	7	1

2.2 Neue Mitglieder

Im Berichtsjahr durfte unsere Gemeinschaft ein neues Mitglied aufnehmen. Joël Mambe, Priester aus der Demokratischen Republik Kongo, reichte am 06. August 2024 den offiziellen Antrag auf Zulassung zum zeitlichen Versprechen ein. Als Regens und Begleiter im Einführungsjahr, empfahl ihn GR Josef Meili für zwei Jahre als Mitglied der SMB zuzulassen. Der GO Ludovic Nobel, mit Zustimmung seines Rates, beschliesst die Zulassung zum zeitlichen Versprechen, welches am Sonntag, den 29. September 2024, in der grossen Kapelle von Immensee abgelegt wurde. Der gemischte Chor aus Farvagny (Fribourg) umrahmte den feierlichen und historischen Gottesdienst, zur ersten Zulassung eines nicht-europäischen Mitglieds. Joël wurde der Niederlassung Torry-Fribourg zugeteilt.

2.3 Todesfälle

Im vergangenen Jahr, im Glauben und in der Hoffnung verbunden, mussten wir von zwei Mitbrüdern Abschied nehmen, die in die ewige Heimat gegangen sind.

25. April	Jakob Bernet
11. Oktober	Josef Kuster

3 Die Leitung der SMB

3.1 Der Generalrat

Der Generalrat bestand aus: Ludovic Nobel (Generaloberer), Emilio Näf (Generalvikar) und Josef Meili (Generalrat). Er traf sich zu elf ordentlichen Sitzungen. Dazu kamen noch 2 Sitzungen mit dem Vorstand des Vereins BMI und eine Sitzung mit der Geschäftsleitung von Comundo. Er konnte als Dreierteam die gestellten Aufgaben erfüllen. Das gute Arbeitsklima und die gegenseitigen freundschaftlichen Beziehungen ermöglichten darüber hinaus eine effiziente Arbeit. Am Ende des Jahres durfte der Generalrat zusammen mit dem Assistent Generalrat und Protokollführer Peter Steiner einen gemütlichen Abend geniessen. Auf dem Programm stand die Aufführung 2024 des Cirkus Knie, gefolgt von einem ausgezeichneten Essen im Restaurant Opus in Luzern.

Die Situation der Mitbrüder war immer das prioritäre Thema. Der Generalrat ist um das leibliche und spirituelle Wohl der Mitbrüder besorgt, sei es in der Heimat oder in Übersee. In diesem Sinn wurde der Hausobere der Niederlassung Immensee zu jeder Sitzung eingela-

den, um über die Situation und Anliegen der Mitbrüder in Immensee informieren zu können. Da Ludovic Nobel jede Woche nach Fribourg geht, wurde der Kontakt mit den Mitbrüdern vor Ort auch regelmässig. Im Berichtsjahr durfte er auch die Mitbrüder in Zimbabwe viermal besuchen. Mit den Mitbrüdern in Taiwan, Kolumbien und Kenia wurde der Kontakt durch Berichte und E-Mails ermöglicht. GV Emilio Näf wurde der Ansprechpartner für Kolumbien und GR Josef Meili für Taiwan. Kontakte zu den Aussenpöstlern wurden vor allem durch den GV Emilio Näf gepflegt.

Weitere Aspekte und Elemente der Arbeit des Generalrates in diesem Jahr werden im Verlauf des Berichtes angesprochen.

3.2 Dienstreisen des GO

3.2.1 Simbabwe
Im Berichtsjahr unternahm der GO Ludovic Nobel drei Dienstreisen nach Simbabwe. Die erste Reise fand vom 29. Januar bis am 10. Februar 2024 statt. Während dieser Reise konnte GO Ludovic Nobel einen Vertrag zur Mitarbeit in der Ausbildung der SMB-Kandidaten mit Bischof Rudolf Nyandoro, dem Bischof von Gweru, unterschreiben. Er durfte auch Matthew Madziva, der ernannte Verantwortliche für die Ausbildung treffen, und sich mit ihm über das Ausbildungsprogramm austauschen. Es war auch die Gelegenheit, den Generalrat der SJI-Schwestern zu treffen und sich mit ihnen über die Zukunft des Regionalhaus in Driefontein auszutauschen, das künftig unter anderem als Ausbildungshaus der SMB benutzt werden sollte.

In der zweiten Hälfte August haben GO Ludovic Nobel und GÖK Patrice Riedo eine zweite Dienstreise nach Simbabwe unternommen. Es ging hauptsächlich darum, im Regionalhaus in Driefontein, mit den SJI-Schwestern das «Memorandum of Agreement» zu unterzeichnen (diese Vereinbarung regelt, dass das Regional- und Emmaus-Haus ab 01. August 2024 wieder von der SMB verwaltet wird), das Noviziat in Driefontein zu installieren und die neue Administratorin zu treffen und einzuführen.

Für die dritte Dienstreise, vom 01.–13. November, wurde GO Ludovic Nobel von Joël Mambe begleitet. Während dieser Reise wurde ein Vertrag betreffend die Bereitstellung eines Kapuziners als Postulanten- und Studienleiter für die SMB-Kandidaten in Harare, mit Father Joseph Mawedze, Regionaloberer der Kapuzinerkustodie, unterzeichnet. Ausserdem war es eine sehr intensive Reise mit vielen Treffen und Besuchen bei/mit folgenden Leuten: SBJN-Schwestern, Nuntius Janusz Urbańczyk, die Bischöfe Rudolf Nyandoro aus Gweru und Raymond Tapiwa Mupa aus Masvingo, sowie Erzbischof Robert Christopher Ndlovu von Harare, die Regionaloberin der Dominikanerinnen Schwester Rudo Matsika, die Verwalterin Fiona Ranganai, den Novizenmeister Matthew Madziva, sämtliche Novizen, Mitbrüder vor Ort und die 13 Angestellten in Driefontein. Rund zwei Tage hat Ludovic Nobel auch für Unterricht mit den Novizen genutzt.

3.2.2 Rom

Zusammen mit Rita Chen und Peter Baumann, war GO Ludovic Nobel zwischen dem 11. und 14. Oktober 2024 in Rom unterwegs. Am 12. Oktober hat Rita Chen im «Irish College» einen Follow-Up Kurs gegeben. Anschliessend wurde zusammen mit Ludovic Nobel ein Gottesdienst gefeiert. Am 13. Oktober konnten mehrere chinesische Priester getroffen werden. Am Montag, den 14. Oktober, gab es ein Treffen mit der Kongregation für die Evangelisierung der Völker, u.a. mit dem stellvertretenden Sekretär, Msgr. Samuele Sangalli und Pater Rocco, der für China zuständig ist. Das Anliegen des Papstes durch diese Kongregation ist, die Einheit der staatlich anerkannten und der Untergrundkirche in China. Es geht um die Koordination der pastoralen Dienste. Die Kongregation ist sehr interessiert und dankbar für die erteilten Kurse und die Bemühungen der SMB und wünscht eine Fortsetzung.

3.3 Der Generalökonom

Als Generalökonom betreut Patrice Riedo die finanziellen Angelegenheiten der SMB-Gemeinschaft.

Die regelmässige Teilnahme an der Generalratssitzung erlaubte eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Generalökonomen und dem Generalrat. Da im letzten Generalkapitel auf einen vorsichtigen Umgang mit finanziellen Mitteln empfohlen wurde und da Sparmassnahmen durch den Verein VMB beschlossen wurden, haben sich Generalrat und Generalökonom mehrmals über die Finanzen und ihre Verwaltung ausgetauscht. In diesem Sinn wurde ein Verwaltungsreglement erarbeitet und durch den Generalrat genehmigt.

Dieses erinnert an einige grundlegende Punkte der Finanzverwaltung und erläutert, wie diese zu handhaben sind. Es definiert insbesondere die Zuständigkeiten für die Jahresbudgets der verschiedenen Standorte im In- und Ausland. Für die genehmigten Budgets müssen ein Finanzbericht oder eine Jahresrechnung erstellt werden, inkl. einer Aufstellung der verfügbaren liquiden Mittel.

Mit der Aufhebung der Regionen und später der Distrikte erteilte das Generalkapitel den Auftrag, Regelungen für die Mitglieder in Einzeleinsätzen in Übersee, wie auch in der Schweiz, zu erarbeiten. Da noch viele Mitbrüder in Immensee zusätzlich noch Spenden (PMG) erhalten, konnte ein Reglement über die Spenden im Allgemeinen erarbeitet und ebenfalls vom Generalrat genehmigt werden.

Mit einem Aufenthalt in Simbabwe zusammen mit GO Ludovic Nobel im Juli des Berichtsjahres konnte er die neue Verwalterin des Regionalhauses Fiona Ranganai kennenlernen und dementsprechend informieren.

Der Generalrat dankt Patrice Riedo und dem Team der Geschäftsleitung für die umsichtige Arbeit, die geleistet wird.

3.4 Das Generalsekretariat

Als Generalsekretär ist Josef Brogli der offizielle Korrespondent mit nationalen und internationalen kirchlichen Stellen, sei es Bistümer oder die Kongregation für die Evangelisierung der Völker. Zudem betreut er die Personaldossiers der SMB-Mitbrüder. Bei Trauerfällen bereitet er die Todesanzeige vor und sorgt für die Trauerkorrespondenz.

Bis Ende August wurde er durch Sonja Marty-Zimmermann in seinem Amt unterstützt, indem sie die Protokolle des Generalrates ausgezeichnet abfasste.

Seit dem 1. September wurde Peter Steiner zu 60% Assistent Generalrat und Sekretär VMB. Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem die Vor- und Nachbereitung von Sitzungen, die Protokollführung, administrative Tätigkeiten und die Mitarbeit in verschiedenen Projekten.

Der Generalrat dankt Josef Brogli, Sonja Marty-Zimmermann und Peter Steiner herzlich für die treue und sorgfältige Arbeit.

3.5 Der Verein Missionshaus Bethlehem

Der Präsident des Vereins Missionshaus Bethlehem, Josef Wechsler, präsentiert einen eigenen Bericht über die Tätigkeit des Vereins. Nachfolgend werden die Gremien erwähnt, in denen der Generalobere, resp. der Generalrat involviert ist.

3.5.1 Die Generalversammlungen

Im Berichtsjahr wurden zwei Generalversammlungen durchgeführt, an denen der Generalrat teilnahm.

3.5.2 Der Vorstand

Der Vorstand, in dem der Generalobere als Vizepräsident des VMB Einsitz hat, traf sich zu sechs Sitzungen. Dazu gab es noch eine zweittägige Retraite zusammen mit der Geschäftsleitung, um die Strategie 2024 bis 2028 festzulegen.

Ein wichtiger Punkt dieser Strategie betrifft ganz besonders die SMB-Gemeinschaft: die Klärung der Wohnsituation der Mitbrüder in Immensee.

Unter Berücksichtigung der Beschlüsse des letzten Generalkapitels wurden in Absprache mit dem Generalrat und der Geschäftsleitung wichtige Entscheidungen getroffen: die Auf-

hebung der Pflegeabteilung im 3. Stock M2/IB14 per Januar 2025 und die Schliessung des ganzen Stockes. Eine familiäre Unterstützung im Alltag ergänzt mit einem Spitex-Dienst wird künftig im 2. Stock im IB2/3 angeboten.

3.5.3 Der Vorstandsausschuss
Der Vorstandsausschuss, bestehend aus Josef Wechsler (Präsident des VMB), Ludovic Nobel (Vizepräsident des VMB und Generaloberer) und Patrice Riedo (Geschäftsführer VMB) hielt vier Sitzungen ab. Sie fanden normalerweise vor den Vorstandssitzungen des VMB statt.

3.5.4 Die Ausschüsse und Projektgruppen
Die SMB ist in den verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgruppen folgendermassen beteiligt.
- Torry Land und Torry SMB, Kommunikation: Ludovic Nobel GO
- Arbeitsgruppe Landwirtschaft, Arbeitsgruppe Pflege: Emilio Näf GV
- Liegenschaftsausschuss, Baukommission: Josef Meili GR
- Finanzausschuss: Ernstpeter Heiniger

3.6 Die Arbeitsgruppe Missbrauchsfälle

Die Arbeitsgruppe Missbrauchsfälle wurde im November 2023 durch den Generalrat einberufen, wobei gilt, dass die SMB jegliche Form von Missbrauch verurteilt und proaktive Schritte unternehmen möchte, um potenziell weitere Missbräuche aufzuarbeiten und dem Risiko von sexuellen Übergriffen auch in Zukunft präventiv zu begegnen. Sie besteht aus dem GO Ludovic Nobel, dem Geschäftsführer Patrice Riedo, dem Kirchenrechtler Titus Lenherr, der Archivarin Elisabeth Vetter und der Kommunikationsbeauftragten Raquel Forster.

Im Berichtsjahr hat sich die Arbeitsgruppe vier Mal getroffen. Es wurde vor allem eine Checkliste erarbeitet, auf der ersichtlich sein sollte, was zu tun sei, falls ein neuer Fall gemeldet würde.

Drei weitere Dokumente wurden erarbeitet: ein Leitbild, das für die externe Kommunikation bestimmt ist (Webseite), eine Richtlinie für aktuelle und neue Mitglieder und eine Selbstverpflichtung, die von jedem Mitglied unterzeichnet werden soll. Diese Dokumente sollten im Verlauf des Jahres 2025 dem Generalrat zur Genehmigung vorliegen.

Die Arbeitsgruppe erarbeitete auch zusammen mit der Präventionsstelle des Bistums Chur einen Präventionskurs für alle Mitglieder in der Schweiz. Dieser Kurs sollte im März 2025 stattfinden.

Der Generalrat bedankt sich herzlich bei der Arbeitsgruppe Missbrauchsfälle für die gute und wichtige Arbeit, die sie geleistet hat.

4 Die Ressorts der SMB

4.1 Die Kommunikation

Im Berichtsjahr durften wir weiterhin mit der kompetenten Zusammenarbeit von Raquel Forster als Fachfrau für Kommunikation der SMB und des VMB rechnen. Sie ist für die Kommunikation nach innen und aussen zuständig, betreut die Publikationen der SMB auf Deutsch, die Newsletter, unsere offizielle Webseite auf Deutsch und Englisch und die Social-Media-Kanäle Im Bethlehem.

In der Westschweiz betreut Igor Kopeykin die Plattform «Étoile de Bethléem», die Webseite der SMB auf Französisch, sowie die Publikation des «Courrier de Torry». Der Generalrat bedankt sich herzlich bei Raquel Forster, Verantwortliche für PR und Kommunikation, sowie Igor Kopeykin, Community Manager von «Étoile de Bethléem», für die professionelle und sorgfältige Betreuung unserer Kommunikationsmittel.

Für die Zeitschriften 'Austausch' und das 'SMB-Magazin' ernannte der Generalrat eine Redaktionskommission und bedankt sich im Namen der Leserinnen und Leser bei den Mitgliedern (Raquel Forster, Leitung von Amts wegen, Markus Isenegger, Peter Leumann und Ernst Wildi) für die Zusammenstellung der informativen Inhalte. Die Ernennung gilt für drei Jahre ab August 2024.

Mit der Fertigstellung der ersten Etappe von Wohnen im Bethlehem (WiB) und im Hinblick auf das 100-Jahr-Jubiläum im Jahr 2021 hat sich die Missionsgesellschaft Ende 2019 ein neues Erscheinungsbild geschenkt. «Im Bethlehem» wurde dabei als Dachmarke für sämtliche Kommunikation der Wohnsiedlung, des Vereins sowie der SMB definiert.

Rund vier Jahre später zeigt sich, dass sich die Wort- und Dachmarke «Im Bethlehem» sehr gut für die Kommunikation der Siedlung sowie des Vereins eignet, jedoch nicht für die Kommunikation, die die Missionsgesellschaft in sämtlichen Teilen der Welt betrifft. «Wohnen im Bethlehem» ist ein Projekt der Missionsgesellschaft, die SMB ist daher als übergeordnet anzusehen. Aus diesem Grund wurde das Logo für die Missionsgesellschaft wie folgt angepasst:

MISSIONSGESELLSCHAFT
BETHLEHEM

Das neue SMB-Logo wird für sämtliche Kommunikation, die ausschliesslich die SMB betrifft, z.B. die Webseiten, Publikationen, Flyer, Briefpapier etc. verwendet.

4.1.1 Die digitale Kommunikation

Webseiten
Im Jahre 2024 wurde die französische und die englische Version unserer Webseite aufgeschaltet, so dass nun die Informationen der Missionsgesellschaft Bethlehem für ein breites Publikum auf Deutsch, Englisch und Französisch verfügbar sind (www.imbethlehem.ch/mission). Der Generalrat bedankt sich ganz besonders bei Joe Brogli respektive Igor Kopeykin, die die Webseiteninhalte auf Englisch und Französisch übersetzt haben.

Die in Französisch initiierte Webseite www.etoiledebethlehem.com übersetzt seit 2024 ihre Inhalte ins Englische, Spanische und Deutsche. Sie bietet eine tägliche Meditation, biblische Artikel und Beiträge zur Mission. 1000 Personen besuchen diese Webseite jeden Monat.

Wikipedia
Die deutschen, englischen und französischen Versionen der SMB-Wikipedia-Seite wurden aktualisiert und ergänzt. Es existiert noch eine italienische und eine chinesische Version, die bis jetzt nicht aktualisiert wurden.

Social-Media-Kanäle
Auf dem Social-Media-Kanal «Im Bethlehem» werden sowohl Informationen des VMB, der SMB als auch der Wohnsiedlung kommuniziert. So sind derzeit ein Facebook- und Instagram-Kanal für das Bistro öffentlich, sowie ein Facebook-, Instagram- und YouTube-Kanal für «Im Bethlehem». Über diesen «Im Bethlehem-Kanal» kommuniziert die SMB.

Auf Französisch besitzt die SMB auch einen Facebook-, Instagram- und YouTube-Kanal «Étoile de Bethlehem» mit knapp 104 000 Follower. Über diesen Kanal wurden 3 Mio. Menschen im Jahr 2024 erreicht.

Die Informationen auf diesen Kanälen werden fleissig geteilt und kommentiert. Es lohnt sich also, den Aufwand für die Social-Media-Kanäle weiterhin zu betreiben.

Newsletter
Neu im Berichtsjahr wurden vier Newsletter per E-Mail versendet. Die Newsletter geben aktuelle Infos über das Leben der SMB-Gemeinschaften in der Schweiz und in Übersee. Die Anzahl der Abonnenten ist konstant gestiegen und erreichte 105 Personen am Ende des Jahres. Dazu wurden auch 4 Newsletter über die Siedlung Wohnen im Bethlehem an knapp 760 Abonnenten gesendet.

4.1.2 die Publikationen

Officiosa
Die Zeitschrift Officiosa wird vom Generalrat der SMB herausgegeben und ist nach wie vor nur für ein internes Publikum bestimmt. Die Zeitschrift erschien fünf Mal im Jahre 2024 und wurde intern produziert und gedruckt. Empfänger:innen sind alle Mitglieder der SMB, alle Mitglieder des VMB, die Kerngruppe F-SMB sowie Mitarbeitende des VMB. Die Auflage beträgt 80 gedruckte sowie 50 digitale Exemplare.

SMB-Magazin
Das SMB-Magazin ist ein neues Magazin, das zum ersten Mal im Januar des Berichtsjahres publiziert wurde. Im Dezember erschien eine zweite Ausgabe. Wie die Officiosa wird es vom Generalrat herausgegeben und wurde an rund 3600 Empfänger:innen versandt. Ziel des Magazins ist, den Kontakt mit Spender:innen der SMB zu pflegen. Es berichtet über das Leben der Gemeinschaft in der Schweiz und im Ausland, informiert über Projekte, und bietet auch spirituelle Impulse. Mehrere Empfänger:innen haben sich für das SMB-Magazin bedankt, es wurde als informativ mit einem guten geschichtlichen Überblick geschätzt.

Austausch
Die Zeitschrift Austausch ist für Mitglieder der SMB, Mitglieder des Freundschaftskreises SMB, Mitarbeitenden des VMB, sowie weitere Interessierte von extern bestimmt. Es wurde vier Mal publiziert und die Auflage beträgt ca. 180 gedruckte sowie 220 digitale Exemplare.

Courrier de Torry
Auf Französisch wurde das Bulletin «Courrier de Torry» dreimal publiziert. Es wurde an rund 800 Freunde und Freundinnen und Spender:innen der SMB-Gemeinschaft in der Westschweiz versandt und informierte über das Leben und die Aktivitäten der SMB-Mitglieder in der Westschweiz und in Übersee. Artikel über die Bibel, die Spiritualität und die Geschichte der SMB wurden auch publiziert. Im Berichtsjahr wurde das Courrier de Torry von vier auf sechs Seiten erweitert.

Kleine Schriften
In der Reihe «Kleine Schriften» wurde das Buch «Korn, das in die Erde fällt» publiziert. Das 40-seitige Buch über 7 SMB-Mitglieder, die in Afrika, Asien und Lateinamerika ermordet wurden, wurde von Ernstpeter Heiniger verfasst. Eine Vernissage fand am Montag, 30. September 2024, in Immensee statt.

Der Generalrat gratuliert und dankt Ernstpeter Heiniger ganz herzlich für seine Arbeit, die die traurigen Seiten der Geschichte der SMB illustriert.

4.2 Das Archiv

Elisabeth Vetter betreute weiterhin das Archiv der SMB. Über ihre Arbeit informiert sie in einem eigenen Bericht.

Am 24. Januar durfte der Generalrat das Archiv der SMB, das sich in den Räumlichkeiten des Staatsarchives des Kanton Luzern befindet, besichtigen. Es war eine Gelegenheit mit Jörg Schmutz, Staatsarchivar, ins Gespräch zu kommen, sowie die gründliche Arbeit von Elisabeth Vetter tiefer zu entdecken.

Im Berichtsjahr hat Elisabeth Vetter ein Konzept über das Archiv zuhanden des Generalrates erarbeitet. In diesem Konzept werden die Kompetenzen und Aufgaben der Archivarin, die zu 90% arbeitet, erläutert. Ein Erschliessungskonzept, mit Erschliessungsstand wird auch vorgestellt, sowie Schwierigkeiten, Problemfelder und «Altlasten» im Archiv. Die Pensionierung von Elisabeth Vetter, die Personalplanung, sowie nötige Massnahmen werden am Schluss auch erwähnt. Anzumerken ist, dass Elisabeth Vetter bei ihrer Arbeit von Bertha Theiler unterstützt wird, die einen Tag pro Woche als Freiwillige arbeitet. Der Generalrat bedankt sich bei Bertha Theiler für ihre freiwillige Arbeit sowie bei Elisabeth Vetter für ihre sorgfältige und langjährige Arbeit im Archiv der SMB.

---

5 Die Beziehungen der SMB nach aussen

5.1 MISAL

Das alle zwei Jahre stattfindende internationale Treffen der Missionsgesellschaften des apostolischen Lebens (MISAL) fand vom 2. bis 6. Dezember 2024 im Pilgerzentrum Pilar in Goa statt. Unter dem Thema «Gemeinsam unterwegs: Neue Grenzen erforschen» wurde das Treffen von der Gesellschaft der Missionare des Heiligen Franz Xaver (SFX) organisiert und versammelte rund 30 Delegierte aus 19 Missionsgesellschaften. Die SMB wurde durch den GO Ludovic Nobel und Igor Kopeykin vertreten. Die Zusammenkunft, an der auch Kardinal Luis Antonio Tagle, Propräfekt des Dikasteriums für die Evangelisierung, teilnahm, fiel mit der alle zehn Jahre stattfindenden Ausstellung der Reliquien des Heiligen Franz Xaver, des Patrons der Mission, in der Kathedrale von Vieux-Goa zusammen.

5.2 SEDOS

Das SEDOS-Seminar 2024 fand zwischen dem 6. und 10. Mai in der Casa Divin Maestro in Ariccia, Rom, statt. 41 Frauen und Männer aus 22 religiösen Gemeinschaften, die missionarisch tätig sind, machten Überlegungen zum Thema «Mission in Konfliktzonen und heilende

Gegenwart». Erzbischof Dieudonné Kardinal Nzapalainga, CSSp, Erzbischof von Bangui, hielt ein sehr eindrückliches und engagiertes Referat über seine Erfahrung in der Zentralafrikanischen Republik. Die SMB wurde durch GO Ludovic Nobel und GR Josef Meili vertreten.

5.3 VOS

Die Generalversammlung der VOS fand am 25.06.2024 in Olten statt. GV Emilio Näf vertrat die SMB.

5.4 COMUNDO

Unter der Bezeichnung «Kleeblatt» trafen sich am 25. Juni in Luzern von COMUNDO-Seite Caroline Morel, Präsidentin und Daniel Roduner, Geschäftsleiter, von SMB/VMB-Seite Josef Wechsler, Präsident VMB, Patrice Riedo Geschäftsführer VMB/Generalökonom SMB und Ludovic Nobel, Generaloberer SMB. Bei diesem Austausch durften beide Seiten über die Aktivitäten und Pläne berichten.

Das Kleeblatt traf sich ein zweites Mal am 10. Dezember in Immensee. Bei dieser Gelegenheit durften Caroline Morel und Daniel Roduner die Arbeit von COMUNDO zum heutigen Standpunkt dem Generalrat SMB vorstellen. Das Treffen endete mit einem gemeinsamen Mittagessen im Bistro.

5.5 Verein BMI

Der Vorstand des Vereins BMI (Joseph Keutgens, Stephan Kaiser und Brigitte Fischer) und der Generalrat SMB trafen sich zweimal im Berichtsjahr, das erste Mal am 22. Januar und das zweite Mal am 3. Juni. Die Vertreter der beiden Organisationen durften in diesen Gesprächen bestätigen, dass sie vor vielfältigen Herausforderungen stehen und einem Prozess der Annäherung durchaus positiv gegenüberstehen.

Pendente Fragen zum Erscheinungsbild, zu den Finanzen, zur Kommunikation, zum Standort, etc. sollten noch geklärt werden, allenfalls mit Einbezug des Vereins Missionshaus Immensee und dem Freundschaftskreis.

Der Austausch wurde von beiden Parteien geschätzt und könnte je nach Bedarf fortgeführt werden.

6 Die missionarische Präsenz der SMB

6.1 in Taiwan

In Taiwan leben zwei SMB-Mitbrüder. Josef Eugster wohnt weiterhin in der Pfarrei Changbin, die er jahrelang als Seelsorger betreute. Wegen gesundheitlichen Schwierigkeiten musste er am 5. Mai seine seelsorgerischen Tätigkeiten in der Pfarrei Changbin und Umgebung abgeben. Das Gesundheitszentrum, das auf Fussreflexzonenmassage spezialisiert ist, blüht weiterhin sowohl in Changbin wie auch in Hualien. Auch wenn er selbst nicht mehr engagiert ist, bleibt er die Seele des Projektes.

Augustin Büchel erlitt Anfang März einen Hirnschlag. Glücklicherweise konnte er sich gut erholen und seine Aktivitäten im Regionalhaus weiterführen.

Im Berichtsjahr wurden die SMB und Augustin Büchel mit 2 Büchern gewürdigt: Im Buch «Live in Taitung: Bridging Homes, Creating Life», werden zwölf Frauen und Männer, die in Taitung leben, vorgestellt. Unter anderem wird dort Augustin Büchel als grosser Naturfreund und Bergsteiger, ein Schweizer, der ein richtiger Taiwaner geworden ist, beschrieben. Mit ihm, der vor 60 Jahren nach Taitung kam, kommt auch die Arbeit der Missionsgesellschaft Bethlehem zur Sprache.

Zur Erinnerung an die Ankunft der Missionsgesellschaft Bethlehem (SMB) in Taiwan vor 70 Jahren wurde von den Autoren Gu Chau-Guang und Wu Rung-Bin ein Buch über die Pflanzen publiziert, die im Garten des SMB-Regionalhauses in Taitung in Taiwan gedeihen. Das Buch fasst auch die Geschichte der SMB in Taiwan zusammen und widmet einen ganzen Abschnitt dem Leben und Engagement von Augustin Büchel, der sich neben seinen Tätigkeiten als Administrator des SMB-Regionalhauses auch der Pflege des vielfältigen Gartens widmet. Wie in den vergangenen Jahren, durfte er viele Gäste im Regionalhaus begrüssen. Diese kamen, um die Ausstellung über die missionarische Arbeit der SMB in Taiwan zu besichtigen oder an Einkehrtage oder Konferenzen teilzunehmen. Hier unten finden sie eine kurze Chronik über die Aktivitäten der SMB in Taiwan.

FEBRUAR	
4.	Kurs des Vereins «Freunde Bethlehems» für künftige Führer und Führerinnen durch die Ausstellung: «SMB in Taiwan». 20 Teilnehmende. Leitung durch Präsidenten Liu Ming.
APRIL	
6.	Gemäldeausstellung im Kunsthaus Taitung: Portraits von SMB-Mitgliedern und Bauwerke von Br. Julius Felder SMB.
JULI	
17.	Überschwemmung im Regionalhaus.
25.	Stromausfall in der Kapelle und in den angrenzenden Räumen wegen alten Leitungen. Grosse Reparatur. Taifun Gaemi sucht ganz Taiwan heim. Transport-Probleme, Überschwemmungen und weitere Schäden an der Natur.
AUGUST	
11.	Die Orchideen-Insel feiert 70 Jahre Evangelisierung und hält eine Ausstellung auf dem Flugplatz.
21.	Die buddhistische, nationale Fernsehstation interviewt Augustin Büchel.
OKTOBER	
27.	Hoping, die erste Pfarrei der SMB (Alfred Giger), feiert das 70-jährige Kirchen-Jubiläum. 3 Priester und 5 Ordensschwestern gingen aus ihr hervor.
NOVEMBER	
8.	Der Präsident des Vereins «Freunde Bethlehems», Liu Ming, berichtet vom erstmaligen Besuch in Immensee, welcher sehr fruchtbar war.
DEZEMBER	
14.	Die Universität von Hualien kommt mit über 40 Studenten auf Besuch. Sie schreibt die Geschichte der Missionierung Taitungs durch die SMB.

6.2 In Simbabwe

Im Emmaushaus in Driefontein geniessen zwei Mitbrüder, Josef Lenherr und Anton Wey und Sr. Margrith Achermann ihren Lebensabend. Bis im Juli sorgten SJI-Schwestern für den Unterhalt der SMB-Mitbrüder. In einer Vereinbarung zwischen SMB und SJI-Schwestern wurde festgestellt, dass ab dem 1. August die Verwaltung des Regionalhauses von der SMB wieder übernommen wird. Fiona Ranganai konnte als neue Verwalterin der SMB in Zimbabwe gewonnen werden. Verträge mit 13 Angestellten, die im Regionalhaus arbeiten, wurden auch unterschrieben.

Seit August wirkt Teckla Mudeyi als Krankenschwester im Emmaushaus und zusammen mit Br. Frank Muvhimbi SPB, Million J Sibanda und Tadiwanashe Marike begleiten sie unsere Mitbrüder in ihrem Alltag. Nonhlanhla Nyathi, Ethel Masocha und Sheilla Jiti arbeiten in der Küche und bereiten die täglichen Mahlzeiten zu. Sie haben gelernt, einige schweizerische Gerichte zu kochen, wie zum Beispiel Rösti, Apfelkuchen, Brot oder Haferflockensuppe. Regelmässig stellen sie auch Halbhartkäse her. Evangelista Zireva und Tadiwanashe Tachiona sind für die Reinigung und die Wäscherei zuständig. Als Chauffeur und als Verantwortlicher für die Wartung des Hauses, erfüllt Clemence Rubaya viele Aufgaben: er kümmert sich um die Wartung der Autos und Maschinen, kauft in Gweru oder Masvingo ein, bringt Mitbrüder oder Gäste nach Harare und kümmert sich um notwendige Reparaturen im Haushalt. Charles Nhamo und Nobert T. Matsikidze sorgten in den Nächten für die Sicherheit des Hauses. Schliesslich ist Itai Zivanai für den grossen Garten des Hauses verantwortlich, in dem er Früchte und Gemüse anbaut und Hühner und Kaninchen hält.

Im Juli zog das ganze Noviziat (5 Novizen mit Matthew Madziva, Novizenmeister) von Harare nach Driefontein. Sehr schnell hat sich eine neue Dynamik, die unsere Mitbrüder vor Ort und Schwester Margreth Ackermann gefreut hat, etabliert. Die Novizen haben sich schnell in Driefontein zu Hause gefühlt und übernahmen verschiedene Dienste in der Liturgie, im Haushalt, im Garten und im Unterhalt des Hauses.

Jakob Bernet und Franz Wirz, residierten weiterhin bei den Sisters and Brothers of Jesus of Nazareth (SBJN), entweder in Mariachiedza oder im Manger in Harare. Sie leisteten liturgische Dienste und begleiteten die Gruppe spirituell. Am 25. April verstarb Jabok Bernet nach einem Schlaganfall. Er wurde am 19. Dezember 1936 in der Schweiz geboren und im Jahr 1963 zum Priester geweiht. Während seines Dienstes in Simbabwe, arbeitete er in verschiedenen Missionsstationen wie Kwekwe, Moyo-Musande-Mission in Chirumanzu, Serima, Mutero in Gutu und in der Silveira-Mission in Bikita, wo er die Aussenstationen von Mativore betreute. Später war er für die Matibi-Mission zuständig, wo er in den Ruhestand ging und von wo aus er 2012 nach Mariachiedza wechselte. Jakob Bernet hatte eine Leidenschaft für die Armen, für die er allzeit betete und die er mit Lebensmittelhilfe, Kleidung und Schulgeld für Kinder

unterstützte, von denen einige aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht hätten zur Schule gehen können. Jakob Bernet wurde im Kloster Mariachiedza am Dienstag, 30. April 2024, beerdigt. Möge er in Frieden ruhen.

6.3 In Kenia

Luigi Clerici als der einzige Einzeleinsatz in Kenia residiert im Bischofshaus in Ngong (Nairobi). Er hält gelegentlich Gottesdienste für Ordensschwestern und versucht sich über theologische und weltliche Themen auf dem Laufenden zu halten.

6.4 in Kolumbien

Alfred Wey und Josef Schönenberger residierten weiterhin im SMB-Haus in Popayán.
Der Ablauf des SMB-Hauses untersteht der Ökonomin Consuelo Castro, sodass die Mitbrüder von der Verwaltung entlastet sind. 3 Angestellte, Carmela, Alba und Juan Diego sorgen für den Haushalt und die Küche, sodass die Mitbrüder ihren Lebensunterhalt ruhig verbringen dürfen.

Alfred Wey wurde in seiner Gesundheit stark erschüttert und musste alle Aushilfen in den Pfarreien abgeben. Die Krebskrankheit, die diagnostiziert wurde, hat ihn im Verlauf des Jahres immer mehr geschwächt, sodass er ab Ende des Jahres fast nur im SMB-Haus blieb, ausser für einen Arzttermin. Mit therapeutischen Massnahmen wird versucht, seine Umstände zu verbessern. Er ist sehr gut betreut und erhält regelmässigen Besuch.

Auf Anfrage des Erzbischofes von Popayán, Omar Alberto Sánchez Cubillos, O. P., übernahm Josef Schönenberger den Dienst als Beichtvater der Kathedrale, eine Rolle, die er mit viel Feingefühl und zur Zufriedenheit aller ausfüllt.

Im Oktober des Berichtsjahres kam auch Ernstpeter Heiniger nach Popayán. Mit dem Verfassen einer Broschüre über die Geschichte der SMB in Kolumbien und die Durchsicht des Archivs wurde er ebenfalls beschäftigt. Als Stellvertreter des gesetzlichen Vertreters Alfred Wey wird er bis auf Weiteres dort bleiben.

6.5 in der Heimat

6.5.1 Die Niederlassung Immensee

Seit dem 1. Januar hat die Niederlassung Immensee einen neuen Hausoberen in der Person von Martin Jäggi. Diese Ernennung gilt für 3 Jahre (Konst. Nr.139).

Nach Konsultation der Mitbrüder in Immensee wurden folgende Mitbrüder in den Hausrat gewählt: Norbert Spiegler, Josef Brogli, Markus Isenegger und Ernst Wildi. Als Substitut wurde Bruno Bachmann gewählt. Der Generalrat hatte am 18. Dezember 2023 diese Wahl bestätigt und gratulierte den Neugewählten ganz herzlich.

Nach Empfehlung des neuen Hausoberen Martin Jäggi und des neuen Hausrates, hat der Generalrat Norbert Spiegler als Stellvertreter des Hausoberen ernannt.

Über das Leben der Niederlassung Immensee verfasst der Hausoberer, Martin Jäggi, einen eigenen Bericht.

6.5.2 Die Niederlassung Torry, Fribourg

Ende 2024 leben 2 Mitbrüder und 2 Novizen im Torry in Fribourg: Georges Conus, Joël Mambe, Jean de Dieu Twagirimana und Sylvanos Daka. GO Ludovic Nobel teilt seine Woche weiterhin zwischen Fribourg und Immensee.

Georges Conus geniesst die ruhige und familiäre Atmosphäre des Hauses.
Er kümmert sich immer noch um die Buchhaltung und leitet ein- bis zweimal pro Woche die Gottesdienste im Haus. Jeden Tag versucht er, einen kleinen Spaziergang zu machen und liest Zeitschriften oder Bücher (z. B. die Werke von Maurice Zundel). Er geniesst es besonders, mit den Studenten im Haus Scrabble spielen zu können.

Bis Ende September war Joël Mambe Novize. Am 29. September hat er das zeitliche Versprechen in Immensee abgelegt. Joël schreibt weiterhin seine Dissertation im Alten Testament über den Segen von YHWH im Deuteronomium 7 unter der Leitung von Prof. Innocent Imbaza. Er arbeitet auch als mitarbeitender Priester in der Seelsorgeeinheit Marguerite Bays in Romont und Umgebung.

Jean de Dieu Twagirimana aus Ruanda landete am 19. Februar in der Schweiz und zog in die Niederlassung Torry-Fribourg. Jean de Dieu wurde in eine bescheidene Familie hineingeboren und spürte schon in jungen Jahren den Ruf Gottes. Er trat in das Kleine Seminar der Diözese Nyundo ein und studierte anschliessend im Grossen Seminar von Kabgayi in Ruanda. In Fribourg begann er sofort mit dem Studium, um einen Master in Philosophie an der Philosophischen Fakultät zu erwerben. Im Juli reiste er mit GO Ludovic Nobel nach Simbabwe, wo er die Arbeit der SMB in den Bistümern Gweru und Masvingo kennenlernen durfte. Am 4. Oktober konnte er das Einführungsjahr beginnen.

Sylvanos Daka durfte das Theologiestudium an der Universität Fribourg weiterführen. Zusammen mit Jean de Dieu Twagirimana folgte er seit Oktober dem Programm des Einführungsjahres unter der Leitung des Regens Josef Meili.

Die Anwesenheit von ca. 8 weiteren Priesterstudenten wurde eine grosse Bereicherung für die dortige Gemeinschaft. Die Studenten ihrerseits schätzen den Rahmen, den die SMB ihnen zur Verfügung stellt: Mahlzeiten, gemeinsame Gebetszeiten, brüderliche Momente, wie zum Beispiel einen Ausflug im Flüeli-Ranft im Mai. Die Bereicherung ist somit gegenseitig. Die Hauptaufgabe der SMB in Fribourg ist es, Studierende aus anderen Kontinenten zu empfangen und ihnen einen Rahmen zu bieten, der ihr Studium fördert.

Zwei Angestellte arbeiten für die SMB in Fribourg: Patricia Fragnière, Hauswirtschafterin zu 75% und Miguel Maguallanes, Abwart zu 10%. Sie sorgen für den Haushalt der Gemeinschaft, die die gesamte Villa sowie die Kapelle bewohnt. Der Rest der Gebäude (Annexe und Collège) wird weiterhin von St. Justin verwaltet. Diese Zusammenarbeit wird bis im Sommer 2025 fortgesetzt.

6.5.3 Der Freundschaftskreis SMB (F-SMB)

Der Leiter, Peter Trutmann, verfasst einen eigenen Bericht über die Arbeit des Freundschaftskreises-SMB.

Der Generalrat möchte der Kerngruppe des F-SMB und dem Freundschaftskreis insgesamt seinen grossen Dank aussprechen für die Arbeit, die der F-SMB im Laufe des Jahres geleistet hat für die SMB und im Dienst der SMB in der Öffentlichkeit.

Emilio Näf wurde weiterhin Ansprechperson des Generalrates für den F-SMB.

6.6 Kurse für chinesische Priester und Ordensschwestern

Verschiedene Kurse in Kommunikativer Theologie wurden von der SMB in Zusammenarbeit mit Rita Chen, einer in Küssnacht am Rigi (Schwyz) lebenden Katholikin mit taiwanesischen Wurzeln, organisiert. Als Seelsorgerin für chinesische Katholiken in der Schweiz und Theologin spielte Rita Chen eine wesentliche Rolle bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Kurse für chinesische Priester, Ordensschwestern und Laien in Rom, die sie in chinesischer Sprache abhält. Ihr Ehemann Peter Baumann unterstützt sie in administrativen und organisatorischen Fragen.

Zwei 10-Tage-Kurse mit insgesamt 32 Teilnehmenden wurden im Haus der Pallotiner in Morschach durchgeführt, ein 5-Tage Kurs für 18 Teilnehmer:innen wurde in Taipei organisiert und ein 6-Tage Kurs für 4 Priester aus der Diözese von Qiqihar wurde in Immensee veranstaltet. Dazu wurden noch vier Follow-up-Kurse von 1 bis 4 Tagen in Rom, Valencia und München organisiert. GO Ludovic Nobel durfte an einem Follow-up-Kurs in Rom mit ca. 30 Teilnehmer:innen im Oktober teilnehmen.

Die Kurse in Theologie der Kommunikation nach «Themen Zentrierte Interaktion»-TZI – von Ruth Cohen wurden von den Teilnehmenden sehr geschätzt. Dieses Prinzip des Dreieckes (Thema-Ich-Wir) lässt sich auf alle Lebensumstände anwenden, wenn es darum geht, Entscheidungen zu treffen und einen Plan zu evaluieren. Eine Teilnehmerin äusserte sich wie folgt: «Der Workshop in Kommunikationstheologie hat nicht nur mein Denken erweitert, sondern mich auch ständig in die Tiefen meines Herzens geführt. Insbesondere lehrte mich dieser Workshop nicht nur, mir selbst ehrlich zu begegnen, sondern mich auch ernsthaft mit der Beziehung zwischen mir (Ich) und der Gemeinschaft (Wir) auseinanderzusetzen. Ausserdem kann das, was wir hier gelernt und erlebt haben, ein nützliches Modell für uns sein, wenn wir nach China und in unsere kleinen Gemeinden zurückkehren.»

Der Generalrat bedankt sich bei Rita Chen und Peter Baumann ganz herzlich für die Organisation und die Führung dieser Kurse, die der SMB helfen, ihre Beziehungen zur Kirche China zu pflegen.

6.7 Finanzielle Unterstützung von missionarischen Projekten

Der Generalrat erhielt dieses Jahr wiederum viele Anfragen um finanzielle Unterstützung. Viele Bischöfe aus Afrika richteten Anfragen für Messstipendien, die oft das einzige Einkommen für Priester in vielen Ländern darstellten. Dank der Messstipendien, die wir von Pfarreien und Wohltätern der Schweiz erhalten haben, konnten die meisten Anfragen bewilligt werden. Im Allgemeinen unterstützt der Generalrat Projekte, die einer Gemeinschaft helfen, wie z. B. den Bau eines Brunnens in einem Dorf, die Bereitstellung von Lehrmaterial für eine Schule oder pastorale Projekte für benachteiligte Bevölkerungsgruppen. Der Generalrat konzentrierte seine finanzielle Hilfe vor allem in Ländern, wo die SMB arbeitet oder gearbeitet hat und wo sie Kontakte mit der lokalen Kirche pflegt.

7 Die Zukunft der SMB

7.1 Das Seminar

Das Generalkapitel 2023 erklärte sich offen für neue Wege des Lebens und der missionarischen Arbeit. Es beschloss auch, die Rekrutierung nicht mehr auf die Schweiz und die Nachbarländer zu beschränken, sondern sie für Bewerber aus allen Ländern zu öffnen. Dieser Entscheid bildet einen Wendepunkt in der Geschichte der SMB.

Der Generalrat ist sich bewusst, dass diese Entscheidung eine Quelle der Hoffnung für unsere Missionsgesellschaft ist, aber auch Anlass zur Sorge für gewisse Mitglieder, die noch

Schwierigkeiten haben, sich an die neue Einstellungspolitik zu gewöhnen. Für die Leitung der SMB ist es auch eine Herausforderung, diese neuen Wege der Ausbildung konkret und tatkräftig zu organisieren.

Die Ausbildung und Begleitung von neuen Kandidaten, sei es in Afrika oder in Europa, war ein ständiges Anliegen des Rates. Um die Aufnahme von Kandidaten im Sinne des Generalkapitels zu ermöglichen, hat er ein Reglement für die Einführung, Aufnahme und Ausbildung ausgearbeitet und genehmigt. Darin werden verschiedene Themen umschrieben und geregelt: Voraussetzungen, Postulat, Einführungsjahr, zeitliches und endgültiges Versprechen, finanzielle Unterstützung der Kandidaten, Novizen und Mitglieder auf Zeit. Die englische Fassung entspricht den lokalen Gegebenheiten und Verhältnissen in Afrika (z. B. Voraussetzungen der Kandidaten, unterschiedliche Studiensysteme).

Um eine Sensibilisierung der SMB-Gemeinschaft zu diesen neuen Wegen des missionarischen Lebens und Wirkens im Sinne des Generalkapitels zu ermöglichen, wurden 3 Anlässe für Mitglieder in der Schweiz im Missionshaus in Immensee organisiert. Bei zwei Konveniats ging es mehr um Information über die aktuelle Situation der Ausbildung in Simbabwe. Beim dritten Anlass wurden nach einer Präsentation Gruppengespräche geführt und schliesslich konnten die Mitbrüder Ihre Gefühle, Sorgen und Fragen zum Ausdruck bringen. Diese Treffen waren eine gute Möglichkeit, um die Gemeinschaft zum Thema Internationalisierung zu sensibilisieren und wurden in diesem Sinn positiv bewertet. Auch der Generalrat konnte einige gute Inputs aus diesem Austausch für die weitere Entwicklung des Projektes mitnehmen. In den verschiedenen Publikationen der SMB, sowie auf den Webseiten wurde auch regelmässig über den Ausbildungsweg in der SMB informiert. Der Prozess der Sensibilisierung wird auch in den nächsten Jahren fortgeführt.

Zwei Wege zur Ausbildung wurden angeboten: den einen in der Niederlassung Torry in Fribourg und den zweiten im Regionalhaus in Driefontein in Simbabwe. Beide Ausbildungsprogramme berücksichtigen die menschlichen, spirituellen, intellektuellen und missionarischen Aspekte der Ausbildung. Es sollte den Kandidaten die Möglichkeit geben, ihre Berufung zum missionarischen Leben weiter zu erkennen und die Geschichte und Spiritualität der SMB besser kennen zu lernen.

Sehr schnell hat der Generalrat viele Bewerbungen von Interessenten zur Mitgliedschaft vor allem aus Afrika erhalten. Die Kandidaturen wurden nach verschiedenen Kriterien analysiert, wie zum Beispiel betreffend Alter, Grundausbildung, religiösem Umfeld, in dem sie aufgewachsen sind, und einem eventuellen Praktikum in einem Bistum oder in einer anderen Gemeinschaft.

Im Jahre 2024 waren acht Kandidaten in der Ausbildung in der SMB, 3 in der Schweiz und 5 in Simbabwe.

7.1.1 Ausbildung in Torry, Fribourg

Josef Meili wirkte in diesem Jahr als Regens für die Kandidaten zur Mitgliedschaft zur SMB in Torry-Fribourg. Während dieses Jahres durfte er verschiedene Kandidaten begleiten. Bis im September Joël Mambe aus dem Kongo und ab Oktober Jean de Dieu Twagirimana aus Ruanda und Sylvanos Daka aus Uganda. GO Ludovic Nobel und Georges Conus haben die Kandidaten und Novizen auch in ihrem Alltag begleitet. Von Zeit zu Zeit haben die Kandidaten einige Tag in Immensee verbracht, um die Mitbrüder vor Ort kennenzulernen.

7.1.2 Ausbildung in Driefontein

Bischof Rudolf Nyandoro aus Gweru erklärte sich bereit, einen Priester des Bistums als Verantwortlichen für die Ausbildung von SMB-Kandidaten in Simbabwe zur Verfügung zu stellen. In diesem Sinn wurde ein Vertrag zwischen der SMB und der Diözese Gweru unterzeichnet.

Es durfte Matthew Madziva, Priester des Bistums Gweru, als Regens für Simbabwe vom Generalrat ernannt werden.

Matthew Madziva legte dem Generalrat ein 12-seitiges Bildungsprogramm für die Novizen der SMB und einen konkreten Tagesablauf vor.

Am Mittwoch, den 10. April, begann nach sechs Monaten der Kandidatur (Postulat) das Einführungsjahr (Noviziat) für fünf SMB-Kandidaten in Driefontein in Simbabwe.
Hier die Namen und Ursprungsländer der 5 Novizen:

- Peter Muturi aus Kenya
- Jean Luzolo aus dem Kongo
- Lovemore Japi aus Simbabwe
- Reuben Chege aus Kenya
- Jackson Mutua aus Kenya

Eine Gruppe aus der Schweiz, die mit GO Ludovic Nobel Simbabwe besucht hatte, nahm an der Messe zur Eröffnung des Einführungsjahres in der Missionskirche Driefontein teil. Bis im Juli fand die Ausbildung in Harare statt, wo die Gemeinschaft der Schwestern und Brüder Jesu von Nazareth (SJBN) uns grosszügigerweise Räumlichkeiten in ihrem Haus «The Manger» zur Verfügung gestellt haben. Ab Ende Juli wurde sie im Regionalhaus in Driefontein weitergeführt.

7.2 Die Zukunftsprojekte VMB / SMB

Wohnen im Bethlehem und das Torry-Projekt wurden am Generalkapitel 2023 als Zukunftsprojekte der SMB für die nächsten Jahre bestätigt.

7.2.1 Wohnen im Bethlehem

Mit Wohnen im Bethlehem initiierte die SMB ein neues innovatives Projekt. Die Siedlung, deren erste Etappe im Jahre 2021 eingeweiht wurde, steht für jene Werte, welche die über 100-jährige Geschichte der Missionsgesellschaft Bethlehem geprägt haben: gemeinschaftliches Miteinander, Toleranz und gleiche Chancen für alle.

Am 3. September 2024 startete offiziell der Bau der zweiten Etappe. Gebaut werden vier Mehrfamilienhäuser zwischen der Artherstrasse und dem Bethlehemweg in Immensee. Die vier geplanten Gebäude auf vier bis fünf Stockwerken enthalten 56 Wohnungen, darunter Eineinhalb-, Zweieinhalb-, Dreieinhalb-, Viereinhalb-, und Fünfeinhalb-Zimmer-Wohnungen. Ziel sei es, mit dem Wohnungsmix ein breites Spektrum an Wohnbedürfnissen abzudecken und eine möglichst ausgeglichene Altersdurchmischung in der Siedlung zu erreichen. Darüber hinaus ist es der Wunsch der Missionsgesellschaft Bethlehem, ihrem weltweiten sozialen Engagement mit einer Mehrgenerationensiedlung Ausdruck zu verleihen. Der Bezug der neuen Wohnungen ist auf Herbst 2026 geplant.

7.2.2 Das Torry-Projekt

Auf dem Gebiet der Agy-Ebene rund um die geplante neue SBB-Haltestelle in Fribourg soll mittel- bis langfristig ein neues urbanes Zentrum entstehen. Nebst dem Areal der ehemaligen Poya-Kaserne und dem alten Schlachthof, soll der Torry-Hügel raumplanerisch weiterentwickelt werden.

Der SMB, beziehungsweise dem VMB, gehört rund 77,5 Prozent des Areales, wo das Projekt sich entwickeln wird. Für die SMB ist es ein grosses Anliegen, dass dort ein durchmischtes Quartier nachhaltig und ressourcenschonend entsteht. Wichtig ist es auch, dass es günstigen Wohnraum für Familien und Genossenschaften gibt. Gespräche mit der Sozialeinrichtung Fara wurden in diesem Sinn im Verlauf des Jahres geführt.

Am 24. September 2024 fand die Veranstaltung ‘Partizipativer Prozess Projekt Torry-Ost’ statt. GO Ludovic Nobel, als Vertreter der SMB, das Experten-Gremium, die Stadt Fribourg, Architekten und rund 50 Personen, die sich angemeldet haben, nahmen an dieser Veranstaltung teil. An diesem Anlass wurden die drei verbleibenden Projekte zur Gestaltung der Torry-Siedlung vorgestellt. Kurz danach wurde jenes Projekt des Teams Salewski Nater Kretz aus Zürich ausgewählt. Bis jetzt ging das Vorhaben vorwärts.

Auf der Grundlage des Projekts Salewski Nater Kretz wird ein Detailbebauungsplan entwickelt, der auch die relevanten Ideen von zwei weiteren der fünf Teams einbeziehen soll.

Wie das Generalkapitel im Jahr 2023 entschieden hat, wird die SMB weiterhin auf dem Areal bleiben, da die Torry-Niederlassung als Ausbildungszentrum der SMB vorgesehen wurde. Im Herzen des neuen Stadtteils, der sich in den nächsten zehn Jahren entwickeln soll, kann die SMB auch ein spirituelles Angebot für die rund 2000 neuen Einwohner:innen bereitstellen, die sich dort niederlassen werden.

8 Ausblick und Dank

Im Berichtsjahr konnten schon einige der 23 Aufträge des letzten Generalkapitels bearbeitet werden.

In diesem Jahr durfte die SMB einige wichtige Meilensteine setzen.

Die Ausbildung von Interessierten für die Mitgliedschaft in der SMB konnte sowohl in Afrika als auch in der Schweiz starten, mit einem guten und soliden Ausbildungsprogramm, auch wenn es noch einiges zu tun gibt.

Die Planung des Umzugs der Pflegeabteilung und die Schliessung des ganzen 3. Stockwerks des IB14 ist ein etwas schmerzhafter, aber notwendiger Schritt bei der Planung der Zukunft dieses Gebäudes, als einer der nächsten Schritte der Siedlung «Wohnen im Bethlehem».

Der Baustart der zweiten Etappe der Siedlung «Wohnen im Bethlehem» ist ein erfreulicher Baustein in der Entwicklung dieses wichtigen Projektes der SMB.

Die weitere Entwicklung des Torry-Projektes ist auf gutem Weg und man beginnt langsam konkrete Schritte seiner Realisierung zu spüren, auch wenn es noch viel Zeit und einen langen Atem erfordern wird.

Im Namen des Generalrates danke ich allen, die das Dreierteam des Generalrates auf verschiedene Weise unterstützt haben. Danken möchte ich dem Präsidenten, dem Vorstand und den Mitgliedern des Vereins Missionshaus Bethlehem für ihre Sorge um das Wohl der SMB-Mitbrüder.

Schliesslich gilt ein grosser Dank an Gott, der uns im vergangenen Jahr durch seinen guten und zukunftsweisenden Geist begleitet hat!

LUDOVIC NOBEL, GENERALOBERER SMB, MÄRZ 2025, IMMENSEE, SCHWEIZ

Jahresbericht 2024 Immensee

1 Das missionarische Personal und ihr Auftrag

Nachdem die erste Etappe der Siedlung «Im Bethlehem» schon vier Jahre steht und die Mieterinnen und Mieter sich sehr gut eingelebt haben, sind auch die Kontakte zwischen ihnen und den SMB-Mitgliedern vertieft, soweit dies aus arbeitsbedingten und gesundheitlichen Gründen möglich ist. Die Atmosphäre ist sehr gut und die missionarische Präsenz der SMB-Mitglieder wird immer wieder anerkennend zur Kenntnis genommen. Die verschiedenen Aktivitäten, einerseits von den Mieterinnen und Mietern organisiert, anderseits von der SMB angeboten, finden beidseits grossen Anklang und charakterisieren die Siedlung als eine Wohngemeinschaft, die lebt und sich bewegt.

Am 17. Mai dieses Jahres durften wir auf das dreijährige Bestehen der ersten Etappe der Mehrgenerationensiedlung «Wohnen im Bethlehem» zurückblicken, die in allen Teilen sehr gut gelungen ist! Immer wieder können wir die Siedlung mit ihren Spezialitäten interessierten Besucherinnen und Besucher zeigen. Die Mieterinnen und Mieter hatten den Eindruck, man müsse dieses dreijährige Bestehen feiern, und organisierten dazu ein sehr schönes abendliches Fest mit Musik, Gesang und einer feinen Grillade. Der «Bethlehemhof» bewährte sich einmal mehr als idealer Festplatz.

Das Wichtigste: Als Missionare in Pension begleiten sie mit ihrem Gebet die missionarische Arbeit und die Christengemeinden der jetzigen und ehemaligen Einsatzländer der SMB. Sie leisten damit einen unverzichtbaren geistlichen Beitrag am missionarischen Dienst der SMB.

1.1 Mitgliederbestand

Am 31. Dezember lebten 25 Mitbrüder in der Niederlassung Immensee. Dazu kommen die drei Mitglieder des Generalrates, die ebenfalls in Immensee wohnen.

Am 11. Oktober starb Josef Kuster. R. I. P.

Ernstpeter Heiniger flog am 16. Oktober nach Kolumbien, einerseits um seine Aufenthaltsbewilligung zu erneuern, die Funktion des gesetzlichen Vertreters der SMB wahrzunehmen, und anderseits, um den erkrankten Mitbruder Alfred Wey zu begleiten. Seine Rückkehr in die Schweiz ist offen.

1.2 Die Situation der Mitbrüder

1.2.1 persönlich (Alter, Gesundheit...)

Die 25 Mitbrüder geniessen ihren Lebensabend, oder, wenn man das Alter berücksichtigt, das «Hochalter». Es ist erstaunlich, wie doch mit wenigen Ausnahmen alle immer noch be-

weglich sind und ihre täglichen Bedürfnisse selbst erledigen können. Umgekehrt verstärken sich auch bestimmte Eigenheiten, die gelegentlich eine Korrektur erforderlich machen. An den etwas längeren Weg vom «Hochhaus» (IB14), in dem die meisten Mitbrüder wohnen, zur Kapelle und zum Bistro haben sich alle gewöhnt.

Sechs Mitbrüder leisten den Dienst als Vorsteher der Eucharistiefeiern an den Sonn- und Werktagen im Missionshaus. Einige leisten regelmässige Aushilfen, andere sporadisch, an verschiedenen Orten.

Die Bibliothek und die Zeitschriften betreuen zwei Mitbrüder.

Am 3. September fand der Spatenstich für die zweite Etappe der Siedlung «Wohnen im Bethlehem» statt. Bis Ende Jahr waren die Baugruben für die vier Häuser mit insgesamt 56 Wohnungen schon ausgehoben. Mit grossem Interesse verfolgen einige unserer SMB-Senioren die spannenden Bauarbeiten: Jetzt läuft doch etwas auf dem Areal!

Die medizinische Begleitung mit der Spitex Küssnacht ist nach der Schliessung der Pflegeabteilung noch im Aufbau. An den Notfallknopf müssen sich die einen und anderen noch gewöhnen. Dr. Hanni Bartels (Ärztezentrum Kelmatt, Küssnacht a. R.) kommt als Hausärztin jede Woche ins Missionshaus.

1.2.2 Meine Arbeitsfelder

- Als Verantwortlicher für die religiösen Aktivitäten und die Kapelle des Missionshauses (Rector ecclesiae) gilt es, die Gottesdienste zu organisieren und dazu bei immer geringer werdenden Auswahl Zelebranten zu suchen. Dazu gehört auch, dafür zu sorgen, dass Sakristanen- und Lektorenlisten erstellt, sowie Kirchenjahr-spezifische Dekoration vorhanden sind.
- Für Absprachen trifft sich die Liturgiegruppe zwei- bis dreimal im Jahr.
- Für bestimmte Feiern (z.B. Versöhnungsgottesdienste) kann ich auf die Mitarbeit von Mitgliedern des Freundschaftskreises zählen.
- Als Vorsänger begleite ich die liturgischen Feiern.
- Nach der Neuorganisation des Pflegedienstes übernehme ich die Stellvertretung der hauptverantwortlichen Ansprechperson, Adelaide Belfiglio, wie auch das Notfall-Telefon, wenn der Infopoint (Empfang) geschlossen ist.
- Ich übernehme die Verantwortung in der Verwaltung des Nachlasses von verstorbenen Mitbrüdern. Den finanziellen Bereich übernimmt der frühere Generalökonom, René Besmer.
- Gästebetreuung: Zimmerzuteilung. Die entsprechende administrative Arbeit übernimmt der Infopoint.
- Mitglied des Siedlungsrates «Wohnen im Bethlehem»
- SMB-Vertreter in der Trägerschaft der Jugendzeitschrift JUMI

- Verbindungsperson für den Anlass «Klostermarkt» (Zürich Hauptbahnhof)
- Kontaktperson für verschiedene Bereiche: Kunstgegenstände, künstlerischer Nachlass von Pablo Meier, sel., Ausbildung von chinesischem Seelsorgepersonal.
- Schliesslich bin ich auch «Klagemauer», was oft recht zeit- und energieaufwändig ist, und Informationsstelle für alles Mögliche, wobei ich die Mitbrüder an die entsprechenden kompetenten Stellen weisen kann (z. B. Computerprobleme).

Danken möchte ich meinem Stellvertreter, Norbert Spiegler, und den weiteren Mitgliedern des Hausrates: Joe Brogli, Markus Isenegger und Ernst Wildi, die mich in den Sitzungen und auch sonst mit Rat und Tat unterstützen.

1.2.3 Chronik

JANUAR	
13.	Begegnungstag: Daniel Kosch referiert über die Vielfalt der Kirche Schweiz.
23.	Zusammenkunft der SMB-Mitbrüder
25.	Begegnung mit Weihbischof Josef Stübi
FEBRUAR	
15.	Ueli Schäli spricht zum Thema: «Natur überlebt»
23.	Frank Bach demonstriert seinen 3-D-Drucker
MÄRZ	
14.	Gabriela Christen, Hochschule LU, Führung durch die Siedlung
15.	Jass- und Spielabend: SMB-BMI-Comundo
APRIL	
12.	Aufrichte-Feier: neuer Stall in der Rütlimatt für die SMB-Landwirtschaft
21.	Diamantene Priesterjübiläen: Karl Benz, Edwin Gwerder, Fritz Kollbrunner, Josef Kuster
27.	Gedächtnisfeier für die verstorbenen SMB-Mitglieder 2022-2024
30.	Whisky-Degustation mit Anita und Rick Fischer-Schudel
MAI	
10.	Bruno Thurnherr hält einen Vortrag über Indien
11.	Besuch von 18 chinesischen Teilnehmenden am theol. Weiterbildungskurs, der von Rita Chen-Baumann in Morschach durchgeführt wird.

15.	Aline Neurauter (Köchin) spricht über Allergene
17.	Abendveranstaltung: 3 Jahre Siedlung «Wohnen im Bethlehem», organisiert von den Mieterinnen und Mietern
28.	Zusammenkunft der SMB-Mitbrüder mit GO Ludovic Nobel
JUNI	
14.	Besuch beim «Klostermarkt» im Hauptbahnhof Zürich
27.	Sommerfest: VMB, Mitarbeitende und SMB
JULI	
1.	Zusammenkunft der SMB-Mitbrüder mit GO Ludovic Nobel
4.	Besuch von 5 chinesischen Priestern, die den theol. Weiterbildungskurs von Rita Chen-Baumann besuchen: Vortrag über die SMB und Friedhof-Besuch
12.	Gabriela Christen (Hochschule Luzern), Paul Müller (Kunsthistoriker) beurteilen die Kunstgegenstände im Missionshaus Bethlehem
AUGUST	
1.	P. Paul Chummar, OCarm (Kenya) ist zu Gast bis zum 14. August.
5.	Besinnungstag: F. Kollbrunner: Das Leben von Karl Rahner
16.	Hoffest: Siedlung «Wohnen im Bethlehem»
19.	Gespräch mit den Bischöfen Rudolf Nyandoro (Gweru) und Raymond Tapiwa (Masvingo)
SEPTEMBER	
13.	Abschied von Antonietta Carmo, Mitarbeiterin in Küche und Reinigung
30.	Buch-Vernissage: Ernstpeter Heiniger / Elisabeth Vetter: «Korn, das in die Erde fällt»
OKTOBER	
11.	Josef Kuster stirbt in der Palliativabteilung des Spitals Schwyz
13.	Erntedankfest
16.	Ernstpeter Heiniger fliegt nach Popayán, Auferstehungsgottesdienst Josef Kuster, sel.
26.	Weltmissionssonntag: Dialogpredigt Astrid Peissard mit Martin Jäggi

Rund 60 Bewohner:innen der Siedlung «Wohnen im Bethlehem» feiern im August 2024 ihr Hoffest.

NOVEMBER	
10.–13.	Exerzitien; Referentin: Michaela Donauer zum Thema: Opfer
15.	Jass- und Spielabend: SMB-BMI-Comundo
29.	Vernissage von Werken von Pablo Meier SMB im Mattli, Morschach
DEZEMBER	
12.	Adventsfeier SMB-MA-VMB, geleitet von Anna Schäli und Rita Inderbitzin
13.	Lichterfeier F-SMB: Galerie – Bethlehemhof
16.	Versöhnungsfeier, geleitet von Anna Schäli
17.	Zusammenkunft der SMB mit GO Ludovic Nobel
18.	Feier der Krankensalbung, geleitet von Josef Steiner und Josef Braun
21.	Ankunft von 4 Priestern aus Qiqihar: Johannes Zhang, Pietro Feng, Pietro Lu, Pietro Shen
26.	Festliches Weihnachtsessen der SMB
31.	Dankandacht. Geleitet von Josef Braun

2 Die Zukunft der Niederlassung

Zurzeit finden im Missionshaus verschiedene Aktivitäten statt.

Die wöchentliche Morgenmeditation im Raum der Stille verbindet SMB-Mitglieder und Teilnehmende aus der Siedlung und der Nachbarschaft. Regelmässig wird das wöchentliche Fitnesstraining mit Lisbet Hodel durchgeführt, das rege benutzt wird. Die jährliche Fotoausstellung des Hoffotografen Fritz Weber im Januar/Februar zieht immer von überallher Einzelpersonen und Gruppen an, die die professionellen Werke bestaunen. Dabei ist der Generalrat ein steter Gast. Ebenso erfreut der von Norbert Spiegler betreute sonntägliche Filmabend SMB-Mitglieder und Siedlungsbewohnerinnen und -bewohner. Beim Angebot «Tischlein deck dich» arbeiten Josef Christen und Emilio Näf mit.

Wir sind bestrebt, diese Aktivitäten weiterhin für die Interessierten anzubieten.

Was in der kommenden Zeit in der Niederlassung ansteht, ist die Räumung des «Hochhauses IB14 (früher M2). Diese muss sorgfältig und mit Beteiligung aller Betroffenen angegangen werden. Im Übrigen versuchen wir, unseren «hochaltrigen» Mitbrüdern ihren Lebensabend so angenehm wie möglich zu machen. Dies erfordert einerseits viel Geduld und Nachsicht, gelegentlich eine Elefantenhaut und hie und da auch einen klaren Entscheid.

3 Die Zusammenarbeit mit dem Generalrat, dem Generalökonomen und dem Betriebsleiter

Das Thema Information und Kommunikation wird seit Jahrzehnten diskutiert und ist auf der Traktandenliste jedes Generalkapitels. Das Hochalter ist diesbezüglich ein Problem, weil einige hören nicht mehr alles, andere vergessen vieles wieder, wieder andere interpretieren Informationen nach eigenem Gutdünken.

So bleibt nichts anderes übrig, als – statt Schuldzuweisungen zu machen – immer wieder zu informieren. Dazu dienen die sogenannten «Konveniats», also die Zusammenkünfte der SMB-Mitglieder, die wohl häufiger angeboten werden müssen. Auch ist es wichtig, dass Mitbrüder nachfragen, wenn etwas nicht klar ist, oder nicht gehört wurde, und umgekehrt sollen klärende Informationen von Mitbruder zu Mitbruder geschehen.

Die Verantwortlichen der SMB und der Administration versuchen mit allen Mitteln, jetzt immer mehr mit visuellen Informationen möglichst klar und leicht verständlich zu vermitteln. So kann weiterhin eine Kultur des gegenseitigen Vertrauens, der Wertschätzung, welche Feedback willkommen heisst, welche die Erfahrung der Mitbrüder in Beratungen mit einbezieht, aufgebaut und erhalten werden.

Um einen bestmöglichen Informationsfluss zu erhalten und zu verbessern sind der Hausobere und auch der Geschäftsleiter regelmässig an den Generalratssitzungen anwesend. Dabei werden dringende oder längerfristige Fragen besprochen und geklärt.

Ich möchte an dieser Stelle den Mitarbeitenden in der Administration herzlich danken für ihre Arbeit, die sie für die SMB leisten und ihr Wohlwollen, das sie der SMB gegenüber entgegenbringen.

Einen besonderen Dank richte ich an die Mitarbeitenden in den direkten Diensten für die SMB-Mitbrüder in den Häusern: Bistro, Reinigungsequipe und Wäscherei. Sie sind aufmerksam, verständnisvoll, hilfreich, geduldig, freundlich und engagiert. Das trägt sehr viel zu einer guten Atmosphäre in den Häusern bei!

Schliesslich verdient ein grosser Dank mein Vorgänger, Josef Christen. Er stellt mir seine Erfahrung und seinen Rat jederzeit zur Verfügung. Mit seinem Gastgeber- und Rednertalent ergänzt er immer gerne, was mir abgeht. Meines Erachtens eine Win-Win-Situation!

4 Zusammenarbeit mit verbundenen Institutionen (Pfarreien)

Wegen Pfarrvakanz bin ich zum Administrator der Pfarrei Küssnacht a. R. ernannt worden. Im Übrigen stellt das Missionshaus Bethlehem wegen Personalmangel offiziell keine Priester mehr für Aushilfen zur Verfügung. Auf privater Basis sind einige Mitbrüder in Pfarreien und religiösen Gemeinschaften noch tätig.

5 Ausblick und Dank

Das Missionshaus Bethlehem ist in Bezug auf die SMB-Mitbrüder ein Altersheim, das aber eingebettet ist in die Siedlung «im Bethlehem». Dazu kommt, dass sich die Kita Küssnacht a. R. in Teilen der Siedlung eingemietet hat. So besteht eine lebendige Mischung von Alt und Jung, die dem Haus eine besondere Note verleiht.

Ich danke allen, die die Atmosphäre der Niederlassung Immensee durch ihre Gegenwart und durch Initiativen bereichern und zu einer lebendigen Gemeinschaft und Nachbarschaft mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Siedlung beitragen. Vor allem danke ich Gott für seine stete Begleitung der Mitbrüder und in den oft nicht einfachen Entscheidungen, die zu treffen sind.

MARTIN JÄGGI, HAUSOBERER IMMENSEE, IN ZUSAMMENARBEIT MIT JOSEF MEILI, GENERALRAT, APRIL 2025, IMMENSEE, SCHWEIZ

Jahresbericht 2024 Archiv

Zu Beginn des Jahres 2024 besuchte der Generalobere Ludovic Nobel und sein Rat, Emilio Näf und Josef Meili, zusammen mit der Kommunikationsverantwortlichen Raquel Forster, das Archiv SMB in Luzern. Die Archivarin präsentierte den Gästen ihr wichtigstes Arbeitsinstrument, die Archivdatenbank, und zeigte der Gruppe den Magazinraum, in welchem die Akten des SMB Archivs - noch viele unerschlossen – untergebracht sind. Der Besuch diente zudem dem Austausch zwischen dem neuen Generaloberen und Staatsarchivar Jürg Schmutz, der dem SMB-Archiv und der Archivarin bereits seit 10 Jahren Gastrecht gewährt.

Durch die Präsenz der Archivarin im Staatsarchiv Luzern ist ein fachlicher Austausch mit dem Team des Staatsarchivs jederzeit möglich. Die Archivarin nimmt regelmässig an den Teamsitzungen sowie an der monatlich stattfindenden Fachsitzung «Erschliessen und Bewerten» des Staatsarchivs teil. Darüber hinaus brachte sich die Archivarin in der Arbeitsgruppe Bibliothek zur Schärfung des Profils der Bibliothek ein. Wie die übrigen Archivarinnen und Archivaren des Staatsarchivs war sie überdies eingebunden in das Gegenlesen von Verzeichnissen neu erschlossener Bestände. In einer internen Präsentation für Praktikantinnen und Praktikanten sowie für neue Mitarbeitende des Staatsarchivs gab die Archivarin Einblick in die Bestände und Besonderheiten des SMB-Archivs.

Mit dem Generaloberen der SMB traf sich die Archivarin zu sieben Sitzungen, um sich über aktuelle Archivangelegenheiten auszutauschen. Dabei präsentierte sie ein Archivkonzept, das insbesondere Auskunft gibt über die Prioritätensetzung der Erschliessung. Das Konzept dient auch der längerfristigen Planung im Hinblick auf die Pensionierung der Archivarin auf Ende Mai 2029.

1 Sexueller Missbrauch im Umfeld der katholischen Kirche

Bekanntlich beschlossen die Initianten der Pilotstudie, die Schweizer Bischofskonferenz SBK, die katholischen Ordensgemeinschaften der Schweiz KOVOS sowie die Römisch-katholische Zentralkonferenz RKZ, die Zusammenarbeit mit der Universität Zürich fortzusetzen. Daraus resultierte der Auftrag an die Universität Zürich für ein weiteres Forschungsprojekt 2024-2026 mit dem Fokus auf Ordensgemeinschaften. Im Zuge dessen besuchten die Forscherinnen der Universität Zürich mehrmals das Archiv SMB in Luzern und nahmen Einsicht in verschiedene Akten, welche die Archivarin ihnen bereitstellte.

Mit dem Thema des sexuellen Missbrauchs beschäftigte sich im Jahr 2024 auch eine interne Kommission der SMB, der die Archivarin sozusagen von Amtes wegen angehört und die für vier Sitzungen zusammenkam.

2 Erschliessung und Personelles

Die Archivarin beschäftigte sich im Berichtsjahr mit der Erschliessung von Akten des Gymnasiums Immensee und des Progymnasiums Rebstein. Weiter betreute sie die Erschliessungsarbeiten von Bertha Teiler, welche die Archivarin, wie bereits in den vergangenen Jahren, als ehrenamtliche Mitarbeiterin einen Tag in der Woche unterstützt.

3 Anfragen

Im Berichtsjahr gelangten 97 Anfragen an das Archiv SMB. Die Anfragen kamen aus aller Welt und umfassten unterschiedlichste Themen. Besonders erwähnenswert sind dabei die Recherchen zum verstorbenen SMB-Mitglied Michael Zwyssig, welche die Archivarin für einen Ehemaligen des Gymnasiums Immensee, Peter Arnold, tätigte, der eine Biografie über Zwyssig schreibt.

4 Weiterbildung

Im September 2024 nahm die Archivarin an der 1-tägigen Fachtagung des Berufsverbands der Schweizerischen Archivarinnen und Archivare VSA im appenzellischen Teufen teil. Die Tagung behandelte das Thema «Zugang zu Archiven – Recht oder Pflicht». Es ging dabei um das Spannungsfeld von Datenschutz und Digitalisierung, das für die Archive eine zunehmende Herausforderung darstellt.

5 Aktenzuwachs

Der Aktenzuwachs an physischen, sprich Papierakten, war im Berichtsjahr moderat. Es gelangten einerseits die persönlichen Dossiers verstorbener Missionare ins Archiv, andererseits einige Akten aus Nachlässen sowie Fotoalben.

ELISABETH VETTER, ARCHIVARIN, FEBRUAR 2025, LUZERN, SCHWEIZ

Jahresbericht 2024 Freundschaftskreis

1 Wichtiges Ereignis

Das Jahr 2024 war aus der Sicht des Freundschaftskreises ein «normales» Jahr. Betrachten wir nun die einzelnen Gremien und Anlässe.

2 Kerngruppe

Die Kerngruppe des Freundschaftskreises traf sich im Jahr 2024 zu 4 Sitzungen, wo die anstehenden Anlässe besprochen wurden. Die Freundschaftstreffen, der Grillabend mit den SMB-Mitgliedern, der Weltmissionssonntag und der Lichterweg wurden im Detail besprochen und die Verantwortlichen bestimmt. Ein besonderer Tag war der Samstag, 23. November 2024, als die Kerngruppe nach Fribourg reiste und das Haus Torry besichtigte. Generaloberer Ludovic Nobel führte uns durch das Haus und erklärte uns auch die zukünftigen Projekte auf der Liegenschaft Torry. Wir hielten vor Ort noch eine kurze Sitzung und reisten alsdann mit vielen Eindrücken nach Hause. Die Kerngruppe setzte sich im Jahr 2024 aus folgenden Personen zusammen: Peter Trutmann, Peter Leumann, Georg L'Homme, Anita Baumgartner, Anna Schäli, Rita Inderbitzin, Emilio Näf (GR), Sonja Marty, Astrid Peissard und Franziska Schwitter.

3 Rückblick auf verschiedene Veranstaltungen

Am 4. Mai 2024 fand das 14. Freundschaftstreffen statt. Das Motto lautete «Gestern-Heute-Morgen». Anna Schäli, Astrid Peissard, Ueli Schäli und Rita Inderbitzin stellten 5 Missionare vor: Josef Amstutz, Pablo Meier, Fredy Wey, Josef Meili und Ludovic Nobel. Sie wurden in Form von Interviews den 43 Teilnehmenden näher geführt. In Gedanken ging man in die Vergangenheit und endete dann in der Zukunft, wo mit vielen Details und speziellen Ereignissen das Leben und Wirken der SMB-Missionare vorgestellt und nähergebracht wurde. Der Abschluss bildete die spirituelle Feier, geleitet von Josef Christen in der Grossen Kapelle, die musikalisch durch Nicole Flühler bereichert wurde. Ein herzliches Dankeschön den verantwortlichen Personen für das sehr eindrückliche Freundschaftstreffen.

Am 22. August 2024 fand der Grillabend mit den SMB-Mitgliedern und den Mitgliedern des Freundschaftskreises F-SMB statt. Astrid Peissard interviewte Walter Schurtenberger, der sein halbes Leben in Driefontein, Simbabwe verbrachte und dort Lernende ausbildete. Dieses Gespräch führte uns in ein fernes Land und zeigte uns auf, mit was für Schwierigkeiten die SMB-Missionare zu kämpfen hatten. Der Erfolg mit den Lernenden aber erfüllte sie mit Freude und Dankbarkeit, was man auch heute wieder spüren darf, da die SMB in Driefontein wieder sehr präsent ist. Herzlichen Dank an Astrid Peissard für die Vorbereitung und Durchführung dieses Grillabends. Ein weiteres Dankeschön an die Küchenmitarbeiter:innen der für die Zubereitung der feinen Grilladen.

Am 27. Oktober 2024 fand das 15. Freundschaftstreffen statt. Dieses Treffen war verbunden mit dem Gottesdienst zum Weltmissionssonntag zum Thema «Geht und ladet alle zum Hochzeitsmahl ein». Besondere Solidarität galt in diesem Jahr unseren Glaubensgeschwistern in der Demokratischen Republik Kongo, einem der ärmsten Länder der Welt, in dem politische Instabilität, kriegerische Konflikte, Gewalt, Korruption und wirtschaftliche Ausbeutung den Lebensalltag zeichnen und Gesundheitskrisen das gesellschaftliche Leben erschweren. Martin Jäggi stand der Eucharistie vor und die kongolesische Musik, die Joël Mambe als neues SMB-Mitglied organisierte, strahlte eine spezielle Atmosphäre aus.

Am 13. Dezember 2024 fand die adventliche Lichterfeier im Hof des Missionshauses Bethlehem statt. Martin Jäggi, Rita Inderbitzin, Anita Baumgartner und Peter Leumann gestalteten diese Feier mit Unterstützung von Elisabeth und Alexander Oetiker. Unzählige Lichter erleuchteten den Innenhof. Mit besinnlichen Worten und musikalischer Begleitung stimmte diese Feier uns alle auf die kommende Weihnachtszeit ein. Herzlichen Dank den Organisatoren dieser Lichtfeier.

4 Freundschaftskreis – Verein BMI

Am 15. Juli 2024 traf ich mich mit Stephan Kaiser und Emilio Näf, um über den Verein BMI und den Freundschaftskreis zu diskutieren. Beide «Vereine» legten ihre Anliegen vor. Wir einigten uns nach diesem sehr gut verlaufenen Gespräch auf einen jährlichen gemeinsamen Austausch, um die Veranstaltungen gegenseitig bekanntzumachen. Zum Begegnungstag der BMI jeweils im Januar, wie auch zu den Veranstaltungen der Gruppe Ökospiritualität, waren immer auch die Mitglieder des Freundschaftskreises eingeladen.

5 Der Freundschaftskreis in verschiedenen Gremien

Als Vertreter des Freundschaftskreises bin ich Mitglied im Verein Missionshaus Bethlehem. Das ist für mich eine sehr interessante Aufgabe und erfüllt mich mit Dankbarkeit, dass ich als Mitglied des VMB an der Zukunft der SMB mitbestimmen darf.

Im Redaktionsteam der Zeitschrift «Austausch» und des SMB-Magazins arbeitet Peter Leumann.

6 Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand des Freundschaftskreises wächst stetig. Per 1. Januar 2025 zählte der Freundschaftskreis F-SMB 218 Mitglieder.

Im Mai 2024 fand das 14. Freundschaftskreistreffen unter dem Motto «Gestern – heute – morgen» statt. Auf dem Bild sind der Leiter der Kerngruppe, Peter Trutmann (links), sowie Ernst Gassner SMB, zu sehen.

7 Herzlichen Dank

Diesen Jahresbericht des Freundschaftstkreises F-SMB schliesse ich mit dem besten Dank an die Mitglieder der Kerngruppe für ihre Mitarbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr. Ich bedanke mich beim Generaloberen Ludovic Nobel und den Generalräten Emilio Näf und Josef Meili für das geschenkte Vertrauen und die Unterstützung. Ich bedanke mich bei den vielen Personen, die uns an den verschiedenen Anlässen unterstützt haben: Mitarbeitende des Infopoints, Mitarbeitende im Bistro, Mitarbeitende des Küchenteams, bei der Geschäftsleitung des VMB und bei allen Mitgliedern der Missionsgesellschaft Bethlehem.

PETER TRUTMANN, LEITER KERNGRUPPE, APRIL 2025, IMMENSEE, SCHWEIZ

Jahresbericht 2024
Verein Missionshaus Bethlehem

Der Verein beschäftigte sich im vergangenen Jahr mit diversen vielseitigen Themen.

- Mit der Wahl des neuen Generalrates wird in Zukunft der Fokus auf die Ausbildung neuer Priester aus verschiedenen Ländern gelegt. Das hat Einfluss auf die Wohnsituationen in Afrika, aber auch auf Fribourg. Es ist geplant, dass die ausgebildeten Priester aus ihren Herkunftsländern später in Fribourg weiter studieren können, dadurch aber auch Wohnmöglichkeiten benötigen.
- Der Start der zweiten Etappe der Generationensiedlung in Immensee war ein weiterer grosser Meilenstein.
- An einer Klausursitzung im Januar 2024 hat der Vorstand fünf Strategie-Projekte für die Zukunft festgelegt, über die die Vereinsmitglieder zu beraten hatten.

1 Verein/Vorstand

1.1 Generalversammlung

An zwei Generalversammlungen befassten sich die Vereinsmitglieder mit verschiedenen Themen. Wie jedes Jahr galt es, die Jahresrechnung des vergangenen Jahres zu genehmigen und über das Budget für das kommende Jahr zu beraten.

Das Gesundheitszentrum der Viva-Group, über das der Verein im Jahr 2023 zu befinden hatte, ist nicht mehr aktuell, da die Parzelle am Rütlimattweg nicht eingezont werden kann.

Folgende fünf Strategie-Projekte des Vorstandes wurden an der Klausursitzung vom Januar 2024 diskutiert.

1. Finanzen
Für ein Unternehmen sind die Finanzen die bedeutendste Grundlage zum Erfolg. Hier gilt es vorsichtig zu planen, damit die notwendige Liquidität immer vorhanden ist. Es ist auch sehr wichtig, dass die zu realisierenden Bauprojekte finanziert werden können. Im Weiteren ist darauf zu achten, dass die jährlichen Defizite verringert werden und sich Ausgaben und Einnahmen die Waage halten.

2. Wohnsituation SMB Mitglieder Immensee
Zurzeit wohnen einige SMB-Mitglieder in der neuen Siedlung und der grössere Teil im alten Gebäude M2. Dieses Gebäude ist isolationsmässig, aber auch sanitär- und elektrotechnisch in einem schlechten Zustand. Ziel ist es, dass bis Ende 2026 alle SMB-Mitglieder in der neuen Siedlung wohnen, damit das M2 umgeplant werden kann.

3. Mantelnutzung des Gebäudes M2 in Immensee
In Zukunft ist zu klären, was mit dem Gebäude M2 geschehen soll. Als erstes muss festgestellt werden, ob das Haus erdbebentüchtig saniert werden kann. Wenn nicht, muss das M2 abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Dann gilt es zu planen, welchen Zwecken das Gebäude in Zukunft dienen soll.

4. Strategieprojekt Torry-Präsenz
Das Torry-Land in Fribourg wird durch die Firma Losinger-Marazzi, zusammen mit der Stadt Fribourg und der Bürgergemeinde entwickelt. Der detaillierte Bebauungsplan soll bis 2027 vorliegen. Die SMB und der Verein müssen in nächster Zeit die Absichten über die Präsenz im Torry einbringen. Es muss festgelegt werden, welche Räumlichkeiten oder Gebäude notwendig sind und wieviel in Fribourg investiert werden soll.

5. Organisation SMB und VMB
Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, gilt es, die Organisationsstrukturen des Vereins und der Gesellschaft laufend zu hinterfragen, wenn nötig anzupassen und zu optimieren. Wichtig ist, dass die Informationen in der dualen Organisation bestens funktionieren und die Verbindungswege schlank gehalten werden.

Zu diesem Thema wird im Januar 2025 eine weitere Klausursitzung unter der Leitung von Marcel Peter stattfinden.

Der Spatenstich für die zweite Etappe von «Wohnen im Bethlehem» hat am Dienstag, 3. September 2025, stattgefunden. Von links: Stefan Kaiser, Leiter Baukommission, Josef Meili, Generalrat SMB, Patrice Riedo, Geschäftsführer VMB, Hansruedi Küng, Mitglied Baukommission und Rochus Freitag, Mitglied VMB. Foto: Patrick Caplazi, Freier Schweizer.

1.2 Vorstand und Vorstandsausschuss (VA)

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen. Es mussten, wie oben beschrieben, die Strategieprojekte beraten und abgehandelt werden. Des Weiteren galt es, die laufenden Aufgaben des Betriebes abzuwickeln.

1.3 Finanzausschuss (FA)

Der Finanzausschuss beschäftigte sich mit der Jahresrechnung 2024, dem Budget 2025, der Mehrjahresplanung und vor allem der Liquidität. Viele Faktoren gilt es zu berücksichtigen, damit die finanziellen Risiken des Betriebes erkannt und abgesichert werden können.

1.4 Liegenschaftsausschuss (LA)

Auch im Jahr 2024 war der Liegenschaftsausschuss gefordert, diverse Liegenschaften zu prüfen und wenn nötig, Massnahmen zu beantragen, um den Werterhalt der Gebäude zu sichern. Vorab muss beim Gebäude Langensand in Luzern geklärt werden, ob eine sanfte oder eine totale Sanierung nötig ist. Auch soll ein eventueller Verkauf in Betracht gezogen werden. Ein weiteres Thema war die Heizung der Gebäude in Immensee. Nachdem die Ecogen Rigi in Haltikon in finanzielle Schieflage geraten war, mussten intensive Gespräche geführt werden. Die abgeschlossenen Verträge zwischen der Ecogen und dem Verein Bethlehem konnten seitens Ecogen nicht mehr eingehalten werden. Der neue Investor war nicht bereit, die vorliegenden Verträge einzuhalten. Somit mussten in Verhandlungsgesprächen neue Lösungen gefunden werden.

2 Arbeitsgruppen

2.1 Arbeitsgruppe «Wohnen im Bethlehem»

2.1.1 Zweite Etappe

Im September 2024 konnte mit dem Bau der zweiten Etappe «Wohnen im Bethlehem» gestartet werden. Der Aushub ist gemacht, die Bodenplatten der vier neuen Gebäude erstellt und die Kernzonen, die betoniert werden, sind am Entstehen. Im Frühling 2025 werden die Gebäude mit den Holzelementen aufgerichtet. Laut Zeitplan sollten die Wohnungen im Herbst 2026 bezugsbereit sein. Es haben sich schon viele Interessierte gemeldet, sodass es kein Problem sein wird, die Wohnungen zu vermieten.

3 Projektgruppen

3.1 Projektgruppe «Verkauf Torry-Land Fribourg»

Die Entwicklung des Torry-Landes in Fribourg ist auf guten Wegen. Die Testplanung ist abgeschlossen. Die Bevölkerung wurde miteinbezogen und es soll ein vielfältiges Bebauungsprogramm entstehen, das ganz vielen Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger, aber auch der Stadt Fribourg entspricht. Der Verein Missionshaus Bethlehem hofft, dass Ende Jahr 2027 mit dem Verkauf von einzelnen Parzellen an diverse Investoren begonnen werden kann. Dies ist nötig, um die Siedlung in Immensee zu finanzieren.

3.2 Projektgruppe «Pflege und Betreuung der SMB-Mitglieder und der Siedlungsbewohner:innen»

Im Vorwinter 2024 wurde der Vertrag mit der Spitex bezüglich Pflege und Betreuung der SMB-Mitglieder gekündigt. In Zukunft wird die Spitex weiterhin die technische Pflege der SMB-Mitglieder und der Siedlungsbewohner:innen übernehmen. Auch führt Frau Dr. Bartels im Bethlehem, wie bis anhin, regelmässig Arztvisiten durch. Die Nachtwache wird neu von Betreuerinnen übernommen, die wieder durch den Verein angestellt sind. Der Notruf erfolgt über eine Uhr mit Ruftaste. Der Alarm geht Tag und Nacht an die Mitarbeitenden des Vereins. Diese Dienstleistung kann auch von den Siedlungsbewohner:innen genutzt werden.

3.3 Projektgruppe «Landwirtschaft»

Die Projektgruppe Landwirtschaft wurde aufgelöst, da der neue Laufstall in Betrieb ist. Das Vieh fühlt sich im neuen Kompostierungsstall sichtlich wohl. Die Tiere werden aber auch durch die Pächter-Familie Meier bestens gepflegt.

4 Finanzen

Die positive Entwicklung an den Märkten hat sich im Jahr 2024 fortgesetzt, wovon auch unsere Depots bei Credit Suisse (CS), Valiant und Schwyzer Kantonalbank (SZKB) profitieren konnten. Alle Depots haben sich positiv entwickelt.

Städtebaulicher Masterplan des Quartiers Torry-Ost. Erschienen in der Zeitschrift Hochparterre 1–2/2025 – Ansichtssachen. © Salewski Nater Kretz.

4.1 Bilanz

Im Berichtsjahr 2024 wurden Investitionen von Fr. 5.4 Mio. getätigt, dies grossmehrheitlich für den Bau der zweiten Etappe «Wohnen im Bethlehem», den Laufstall, die EVG-Anlage und kleinere Aufwendungen an anderen Liegenschaften (Fr. 5.3 Mio.). Ersatzinvestitionen und der Kauf eines neuen Fahrzeugs führten zu Investitionen von Fr. 0.1 Mio. Die Finanzierung der Bauten und des übrigen Finanzbedarfs wurden mit einer Erhöhung der Hypotheken und der Auflösung von Finanzanlagen sichergestellt.

Auf der Passivseite erhöhten sich die langfristigen Verbindlichkeiten mit der oben erwähnten Hypothek um Fr. 7.9 Mio. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich auf Grund einer Darlehensrückzahlung um Fr. 8.0 Mio.

4.2 Erfolgsrechnung

Das Ergebnis vor Finanzerfolg liegt mit Fr. –4.2 Mio. leicht unter dem Budget (Fr. –4.3 Mio.) und über Vorjahr (Fr. –3.3 Mio.). Aufgrund des guten Finanzergebnisses (Fr. 1.1 Mio.) fällt das Jahresergebnis mit Fr. –3.0 Mio. besser aus als im Budget (Fr. –4.2 Mio.) und tiefer als im Vorjahr (Fr. –1.9 Mio.).

4.3 Fazit

Insgesamt war 2024 in finanzieller Hinsicht ein durchschnittliches Jahr. Gegenüber dem Vorjahr lag der Ertrag aus Spenden und Legaten deutlich tiefer. Die SMB ist finanziell nach wie vor auf Kurs und gut aufgestellt. Die Renten der Mitglieder und die anstehenden Investitionen sind langfristig, vor allem durch den anstehenden Landverkauf im Torry, Fribourg gesichert. Da die Mittel aus dem Landverkauf erst in einigen Jahren fliessen und die Finanzmärkte im Moment sehr unsicher sind, ist der kurz- und mittelfristigen Finanzierung und der Liquiditätsplanung vermehrt Achtung zu schenken. Die zweite Etappe «Wohnen im Bethlehem» und der Entscheid der SMB, für die Ausbildung von Priestern die Präsenz im Torry und in Zimbabwe zu erhalten und auszubauen, bedingen eine Überarbeitung der Finanzstrategie. Im Laufe des Jahres wurden die Kosten detailliert analysiert und zahlreiche Massnahmen zur Verbesserung des Betriebsergebnisses eingeleitet.

5 Dank

Der Präsident Josef Wechsler dankt an dieser Stelle allen Vereins-, Vorstands-, Ausschuss- und Arbeitsgruppenmitgliedern für die verantwortungsvolle Arbeit.

Der Verein und die Gesellschaft danken dem Geschäftsführer Patrice Riedo, den Geschäftsleitungsverantwortlichen, sowie allen Beschäftigten für den grossen Einsatz. Dank motivierten und verantwortungsbewussten Mitarbeitenden ist es möglich, einen Betrieb, wie die SMB und die Siedlung, zur Zufriedenheit aller Betroffenen zu führen.

Besonderen Dank gilt dem neuen Generalrat sowie allen SMB-Mitgliedern für die Unterstützung, Zusammenarbeit und das manchmal nötige Verständnis.

JOSEF WECHSLER, PRÄSIDENT VEREIN MISSIONSHAUS BETHLEHEM,
MÄRZ 2025, IMMENSEE, SCHWEIZ

Abkürzungsverzeichnis

F-SMB	Freundschaftskreis SMB
GL	Geschäftsleitung VMB
GO	Generaloberer
GÖK	Generalökonom
GR	Generalrat
GV	Generalvikar
MA	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VMB
MISAL	Missionary Societies of Apostolic Life (Missionsgesellschaften Apostolischen Lebens)
PMG	Personal Mission Gift
SBJN	Sisters and Brothers of Jesus of Nazareth
SEDOS	Service of Documentation and Studies on Global Mission
SJI	Sisters of Jesus Infant
SMB	Missionsgesellschaft Bethlehem
BMI	Verein Bethlehem Mission Immensee
VMB	Verein Missionshaus Bethlehem
VOS	Vereinigung der höheren Ordensoberen in der Schweiz
WiB	Wohnen im Bethlehem / Im Bethlehem
VS	Vorstand